



# ARBEITSWELT



**INHALT**

JETZT IM HANDWERK DURCHSTARTEN SEITE 2

ZUKUNFTSSTARKE BERUFE BEI ETO MAGNETIC SEITE 3

MIT DABEI BEI DER ENTWICKLUNG NEUER AUTOMOBILE SEITE 4

VIelfÄLTIGE AUSBILDUNGSBÖRSE BEI BREYER SEITE 5

VIelseITIGE CHANCEN DANK AUSBILDUNG BEI MAGGI SEITE 6

BEI TAKEDA HAT DIE AUSBILDUNG DES NACHWUCHSES HÖCHSTE PRIORITÄT SEITE 7

BERUF MIT ZUKUNFT: SPEZIALISTEN FÜR NARKOSE SEITE 8

ATTRAKTIVE AUSBILDUNGSPLÄTZE IM LANDRATSAMT SEITE 9

MIT VOLLGAS ZUM MEISTERTITEL: KAROSSERIEBAUER SEBASTIAN KOPP SEITE 10

MOTIVIERTE FLÜCHTLINGE INS ARBEITSLEBEN INTEGRIEREN SEITE 11

AUSBILDUNGSMESSE IM KONSTANZER KONZIL AM 8. NOVEMBER SEITE 12

GROSSES INTERESSE AN SÜDSTERN-BÖLLE SEITE 13

FOKUS: FRAUEN ZURÜCK IN DEN BERUF BRINGEN SEITE 14





## Eine Schiefelage wird begradigt

WOCHENBLATT-Beilage gegen Azubischwund

Moment mal! Da stimmt doch etwas nicht. Da läuft doch etwas ganz gewaltig schief. Das kann doch nicht wahr sein. Die Zahl der Jugendlichen, die zur Mitte des Jahres noch keinen Ausbildungsplatz im Traumberuf gefunden haben, ist um 16,2 Prozent gestiegen - und gleichzeitig suchen Betriebe händeringend und verzweifelt nach Azubis.

Darum bringt das WOCHENBLATT zusammen, was zusammen gehört: Jugendliche, die auf der Suche nach einer Lehrstelle sind, und Firmen, die Lehrstellen anbieten. In der Sonderbeilage »Guck - Ausbildung« werden interessante Berufe vorgestellt, Tipps für die Ausbildungssuche gegeben und Betriebe präsentiert, die viele Vorteile für junge Menschen bieten. Einfach mal reinschauen! Es lohnt sich - denn die Berufswahl ist eine Lebensentscheidung.

Da muss sich auch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau in Stuttgart erstaunt an den Kopf fassen: »Der Ausbildungsmarkt ist weiterhin geprägt durch eine einerseits hohe Zahl von bei den Arbeitsagenturen und Jobcentern gemeldeten Bewerberinnen und Bewerbern, die nicht den gewünschten Ausbildungsplatz gefunden haben. Andererseits ist eine steigende Zahl von gemeldeten unbesetzten Ausbildungsstellen zu verzeichnen«,



Der beste Weg, um an einen der begehrten Ausbildungs- oder Praktikaplätze zu gelangen, ist, die ausbildenden Betriebe direkt zu kontaktieren. Eine Möglichkeit hierfür ist die Ausbildungsmesse »jobDays« in der Stadthalle in Singen. Die nächste findet am 19. und 20. April 2018 in Singen statt.

teilt das Ministerium im Pressetext mit.

Es kann diese Entwicklung mit Zahlen belegen: Im Jahr 2016 konnte die Landesbehörde eine ganz, ganz leicht ansteigende Zahl von abgeschlossenen Ausbildungsverträgen verzeichnen und registrieren - 73.989 junge Menschen unterzeichneten in Baden-Württemberg einen Vertrag über den Beginn einer Ausbildung. Das ist ein minimales Plus von 0,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Dennoch: 1.006 Jugendliche waren laut Ministerium noch unversorgt und haben keinen

Ausbildungsplatz im gewünschten Beruf erhalten. Die Zahl der alternativ Verbliebenen gibt das Ministerium mit 8.512 jungen Erwachsenen an. Die unversorgten Personen sind damit gegenüber dem Vorjahr um 16,2 Prozent gestiegen, die Zahl der alternativ Verbliebenen nahm um 3,4 Prozent zu. Andererseits blieben aber mehr Ausbildungsstellen unbesetzt - 7.168 Lehrstellen waren Leerstellen ohne geeignete Bewerber. Eine Zunahme von 16,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Eine Entwicklung, die auch

Staatssekretärin Katrin Schütz aus dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau in Stuttgart mit Sorge betrachtet: »Die Gewinnung von Auszubildenden stellt für einige Unternehmen eine große Herausforderung dar, zahlreiche Betriebe haben hier sehr kreative Lösungsansätze entwickelt.« Kreativ zeigt sich auch das WOCHENBLATT, das mit seiner Beilage beiden Seiten helfen möchte - Jugendlichen auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz und Betrieben auf der Suche nach Auszubildenden.

## Jetzt starten ins Handwerk

Mit stabilen Lehrlingszahlen ist das Handwerk der Region ins Ausbildungsjahr 2017 gestartet: 1.634 neu abgeschlossene Berufsausbildungsverträge wurden zum Stichtag 31. August bei der Handwerkskammer Konstanz eingetragen. Damit fehlen lediglich 9, um das gute Vorjahresergebnis zu übertreffen. »Das zeigt, dass die Karrierechancen einer Ausbildung im Handwerk wieder verstärkt wahrgenommen werden. Es zeigt aber auch, dass wir in unserem Engagement nicht nachlassen dürfen. Gute Ausbildung braucht gute Botschafter, um die Jugendlichen zu erreichen«, sagt Handwerkskammerpräsident Gotthard Reiner. Die deutlichsten Zuwächse gab es bis zum Start des neuen Ausbildungsjahrs in der Berufsgruppe Elektro und Metall: 7,3 Prozent mehr Ausbildungsverträge als im Vorjahr wurden hier abgeschlossen. Vor allem in den Ausbildungsberufen Feinwerkmechaniker, Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik sowie Elektroniker darf man sich auf Verstärkung freuen. Die Berufsgruppe Holz liegt mit 6,3 Prozent mehr Lehrlingen fast genauso deutlich über dem Vorjahresergebnis und auch die Bau- und Ausbaugewerke konnten mit 5,2 Prozent mehr neuen Lehrverträgen deutlich zulegen. Ein Rückgang der Ausbildungs-

zahlen ist dagegen im Lebensmittelhandwerk zu verzeichnen. Zwar haben erstmals seit Jahren wieder deutlich mehr Jugendliche eine Ausbildung zum Fleischer begonnen, allerdings bleibt die Zahl der Bäcker-Azubis weit hinter dem Rekordergebnis des Vorjahres zurück. Ein Minus von 6,7 Prozent in der Berufsgruppe Gesundheit/Chemie ist auf die üblichen Schwankungen bei den Berufen Zahntechniker und Hörakustiker zurückzuführen. Quer über alle Gewerke hinweg sind allerdings auch noch Plätze frei. Über 140 offene Lehrstellen verzeichnet allein die Ausbildungsplatzbörse der Handwerkskammer Konstanz. Besonders häufig gesucht werden Auszubildende in den Berufen KFZ-Mechatroniker, Elektroniker, Zimmerer, Friseur und Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik. Für Spätentschlossene ist der Einstieg ins Handwerk nach wie vor möglich: »Man kann auch im Oktober oder November mit der Ausbildung beginnen«, sagt Ausbildungsexpertin Sabine Schimmel. Freie Lehrstellen sind unter [www.hwk-konstanz.de/lehrstellenboerse](http://www.hwk-konstanz.de/lehrstellenboerse) zu finden oder über die App »Lehrstellenradar«, kostenlos erhältlich im App Store oder bei Google play.

**ETO MAGNETIC**  
A U S B I L D U N G

Karriere-  
START

WIR ÖFFNEN TÜREN

[www.etogruppe.com](http://www.etogruppe.com)

### Wir steuern Bewegung.

Seit 1948 entwickeln, produzieren und vertreiben wir innovative Ventile, Aktoren, Sensoren und Systeme - sicher und effizient - für Mensch und Umwelt. Sie sind die Taktgeber im Kundensystem - quasi das Herz der Maschine - und sorgen dafür, dass Autos, Lastwagen und Züge sicher bremsen, effizient Gas geben und kuppeln. Oder dass sich Türen zuverlässig öffnen und sich Fahrzeuge zum bequemen Einstieg absenken.



### Zahlen, die bewegen.

In 8 von 10 Fahrzeugen der wichtigsten LKW-Hersteller stecken Produkte der ETO GRUPPE.

1.900 qualifizierte und motivierte Mitarbeiter beschäftigt die ETO GRUPPE weltweit.



Top 100 - Innovator der Jahre 2017 und 2015: einer der innovativsten Mittelständler Deutschlands.

### Dein Karrierestart bei uns.

- Ausbildungsberufe**
- Mechatroniker (m/w)
  - Zerspanungsmechaniker (m/w)
  - Industriemechaniker (m/w)
  - Technischer Produktdesigner (m/w)

- Duales Studium**
- Bachelor of Engineering DHBW (m/w)

Wenn dein Herz für **Technik in Bewegung** schlägt, bist du bei uns richtig:  
**Werde groß bei ETO in Stockach**

E-Mail: [bewerbungen@etogruppe.com](mailto:bewerbungen@etogruppe.com)  
Telefon: 07771 809-1209

**SCHIESSER**

WIR BILDEN AUS

95  
5

**INDUSTRIEKAUFLEUTE** mit und ohne Zusatzqualifikation  
**KAUFLEUTE IM EINZELHANDEL** (Verkäufer/in)  
**FACHKRAFT FÜR LAGERLOGISTIK**

Detaillierte Informationen zu den Ausbildungsinhalten inklusive Seminaren und mehrwöchigem Auslandspraktikum unter: [WWW.SCHIESSERAG.COM](http://WWW.SCHIESSERAG.COM)

**WIR FREUEN UNS AUF IHRE AUSSAGEKRÄFTIGEN BEWERBUNGSUNTERLAGEN**

SCHIESSER AG · Personal  
Frau Verena Luy  
Schützenstr. 18 · 78315 Radolfzell  
[ausbildung@schuesser.com](mailto:ausbildung@schuesser.com)



## Viele Wege statt Einbahnstraßen

Abwechslungsreich und zukunftsstark - technische Berufe bei ETO Magnetic sind im Kommen

Über ein Praktikum, einen Bekannten im Unternehmen, genaue Recherchen oder das Internet sind sie auf die Ausbildung aufmerksam geworden. »Ich habe mich für den Ausbildungsberuf entschieden, um mir Metallbearbeitungsgrundkenntnisse anzueignen - Feilen, Bohren, Drehen und Fräsen. Und ich hatte Interesse daran, an modernen CNC-Maschinen, also computergesteuerten Maschinen, zu arbeiten«, erklärt Jacob Rüb. Diese Ansprüche konnte er in seinem gewählten Berufsweg vereinen, verwirklichen und umsetzen - zusammen mit Tobias Funk und Marcel Matheis absolviert er eine Ausbildung zum Zerspanungsmechaniker bei der ETO Magnetic GmbH in Stockach.

Für diese jungen Erwachsenen ist das keine Einbahnstraße. »Eine Ausbildung ist immer ein guter Start in das Berufsleben, da man darauf sehr gut aufbauen kann - besonders in der Industrie und als Zerspanungsmechaniker«, macht Tobias Funk Werbung für eine Ausbildung. Und sein Kollege Jacob Rüb ergänzt: »Die Ausbildung ist gut strukturiert, man hat immer einen Wechsel zwischen den Abteilungen und der Lehrwerkstatt. Einerseits arbeitet man in der Fertigung nach Vorgaben, andererseits bekommt man die Zeit in der Lehrwerk-



Eine Ausbildung in einem technischen Beruf ist spannend und abwechslungsreich: Alisha Martin bei der ETO Magnetic in Stockach.

swb-Bild: ETO MAGNETIC

statt für eigene Projekte. Der Austausch unter den Lehrlingen ist ständig gewünscht.«

Und Michael von Briel, Referent für betriebliche Aus- und Weiterbildung bei der ETO, kann die Erfahrungsberichte der Azubis nur bestätigen: »Die Übernahmechancen sind sehr gut. In der Regel werden bei

uns 100 Prozent der Azubis übernommen.«

72 Azubis und duale Studenten sind in allen drei Lehrjahren in sechs Ausbildungsberufen und drei dualen Studiengängen bei der ETO beschäftigt - darunter 14 Zerspanungsmechaniker. Ein Hauptschulabschluss ist Bedingung für den Start dieser Ausbildung, die 3,5 Jahre dau-

ert und bei der sich Berufsschule und praktische Ausbildung abwechseln. Überwiegend sind die jungen Erwachsenen in der Lehrwerkstatt tätig, sie durchlaufen aber auch einzelne Fachabteilungen. Inhalte der Ausbildung sind die mechanische Bearbeitung diverser Materialien wie Stahl durch Bohren, Gewindeschneiden, Sen-

ken, Drehen und Fräsen. Der Schwerpunkt liegt auf der CNC-Zerspanung, bei der ETO Magnetic überwiegend im CNC-Drehen. Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es viele - so kann etwa ein Meister angestrebt werden.

Die drei ETO-Azubis haben den Start der Berufsausbildung

nicht bereut. »Meine Erfahrung als Mechaniker zeigt mir, dass der Unterschied zwischen Theorie und praktischer Umsetzung oftmals groß ist. Jedoch sind beide Teile in so einem Beruf unverzichtbar«, erklärt Tobias Funk. Und Marcel Matheis ergänzt: Er habe »selbstständiges Arbeiten, aber auch Teamarbeiten« gelernt. Außerdem wurden ihm als Lehrinhalte die Eigenschaften und die Zusammensetzung verschiedener Metalle vermittelt.

Und auch Jacob Rüb beschreibt seinen Ausbildungsgang mit lobenden Worten: »Am Anfang der Ausbildung verbringt man die meiste Zeit in der Lehrwerkstatt, die Ausbilder vermitteln einem die theoretischen sowie die praxisorientierten Kenntnisse der Metallbearbeitung. Jeder Auszubildende erstellt ein Handhabungsgerät, hier fertigt jeder eigenverantwortlich Bauteile nach einer vorgegebenen Zeichnung an.

Die Fertigungsstufen sind Feilen, Bohren, Drehen und Fräsen. Nach Fertigstellung des Projekts durchläuft der Auszubildende die Abteilungen, die für seinen Beruf relevant sind - Dreherei, Betriebsmittelbau, Instandhaltung.« Und auch eines ist ihm und seinen Ausbildungskollegen wichtig: »Ein Lehrlingsausflug oder ein Lehrlingsfest sind auch immer drin.«



sparkasse-hebo.de

Log Dich ein mit einer Ausbildung bei der Sparkasse.

Bewirb Dich jetzt unter: sparkasse-hebo.de

Sparkasse Hegau-Bodensee



Deine Zukunft.

### BRAUN setzt mit Erfolg Maßstäbe!

Wir sind ein modernes, expansives Möbelunternehmen mit 10 Einrichtungshäusern



Die erfolgreiche Ausbildung junger Damen und Herren gehört seit vielen Jahren zu unserer Aufgabe. Für die Berufsausbildung bieten wir den Schulabgängern 2018 (mittlere Reife ist von Vorteil)

### Ausbildungsplätze

ab 1.9.2018

#### Gestalter für visuelles Marketing (m/w)

Sie entwickeln und realisieren visuelle Gestaltungskonzepte. Sie gestalten Verkaufs-, Präsentations- oder Ausstellungsräume und präsentieren Waren, Produkte bzw. Dienstleistungen. Ausbildungszeit 3 Jahre.

#### Kaufmann im Einzelhandel (m/w)

Kaufleute im Einzelhandel informieren und beraten Kunden, verkaufen die gewünschten Waren. Außerdem arbeiten Sie im Einkaufs- und Lagerwesen und übernehmen verschiedene kaufmännische Verwaltungsarbeiten. Ausbildungszeit 3 Jahre.

#### Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice (m/w)

Als Fachkraft sind Sie vorwiegend in den beruflichen Handlungsfeldern der Möbelmontage und -demontage, sowie des Transports und der Auslieferung von Waren und Gütern tätig. Ausbildungszeit 3 Jahre.

#### Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)

Fachkräfte für Lagerlogistik arbeiten im Bereich der logistischen Planung und Organisation. Ihre Aufgaben bestehen unter anderem darin, Güter anzunehmen, zu kommissionieren, zu verladen, zu verstauen, zu transportieren und zu verpacken. Ausbildungszeit 3 Jahre.

Mit Ihrer Schulausbildung haben Sie ein gutes Allgemeinwissen erworben. In unserem Einrichtungshaus erfolgt eine praxisorientierte Berufsausbildung mit sehr guten Zukunftschancen.

Da die Berufswahl eine wichtige und zukunftsorientierte Entscheidung ist, bieten wir in den Ferien oder nach Vereinbarung mit Ihrem/-r Klassenlehrer/-in eine **Schnupper- oder Projektwoche**. Sie lernen während dieser Schnupper- oder Projektwoche unser Haus, die Aufgabengebiete und die Zukunftschancen des Ausbildungsberufes kennen. Bevor Sie sich in den nächsten Monaten für einen Ausbildungsplatz entscheiden, können Sie diese Gelegenheit einer praxisorientierten Information nutzen.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung online ([www.braun-moebel.de/stellenangebote/](http://www.braun-moebel.de/stellenangebote/)) oder schriftlich. Alle wichtigen Einzelheiten besprechen wir gerne mit Ihnen in einem persönlichen Gespräch.



Carl-Benz-Straße 22  
78224 Singen  
Tel.: 0 77 31 / 8 75 80  
info@bmc-si.de

BRAUN Möbel-Center GmbH & Co. KG Markwiesenstr. 38, 72770 Reutlingen



## Mit dabei an der Entwicklung neuer Automobile

Jochen Frank und Benjamin Seidl bei Constellium in Singen und Gottmadingen

Jochen Frank hat seinen Arbeitsplatz derzeit in London – als Mitarbeiter von »Constellium Automotive Structures« in Gottmadingen. Der 30-jährige gebürtige Watterdinger ist seit Februar 2016 als Entwicklungsingenieur an einer sehr wichtigen Schaltstelle zwischen seinem Unternehmen und einem sehr bedeutenden Kunden tätig. Denn bei der Entwicklung neuer Modelle der Indisch-Britischen Nobelmarke Jaguar Land Rover, ist er der Mann, der zusammen mit dem Hersteller wie dem Zulieferer mit seiner Fabrik im Hegau den Aufprallschutz künftiger Modelle entwickelt. Und das ist zugegebenermaßen eine so spannende Tätigkeit, die manchen vor Neid erblinden lässt. Der Job verlangt freilich auch einen ziemlich gewieften Spezialisten: Ausgehend von den bisher gelieferten Teilen werden neue



Jochen Frank hat vor 10 Jahren sein DH-Studium bei Constellium begonnen, inzwischen ist er in London als Master of Engineering in der Entwicklung neuer Chash-Management-Systeme tätig.

swb-Bild: Constellium

Anforderungen formuliert. Ideal ist es in diesem Fall, dass das Unternehmen Constellium an der Brunel University London seit rund eineinhalb Jahren

ne Anlage betreibt in der die Musterstücke für alle neuen Modelle gefertigt werden können in Kleinserien um dann in den Testlauf bei den Kunden zu

gehen. Die Ergebnisse werden dann wiederum mit der Fertigung in Gottmadingen abgestimmt um schließlich die große Produktion vorzubereiten. »Die Probefertigung in London, die hier für alle neuen Modelle von Constellium erfolgt ist sehr praktisch, nicht nur weil es in diesem Fall von Großbritannien vor Ort ist, sondern auch weil die Produktion an der großen Presse im Singener Werk nicht durch solche Kleinserien unterbrochen werden muss«, unterstreicht Jochen Frank, der für die Neuentwicklungen zwischen England und dem Hegau unterwegs ist. Alle zwei Wochen finden die Meetings mit dem Kunden in England statt. Die in London gepressten Profile müssen allerdings trotzdem noch in Gottmadingen gefertigt und zu den einsatzbereiten Crash-Management-Systemen zusammen gefügt werden. »In

der Automobilindustrie sind Zeit und Kosten natürlich die entscheidenden Faktoren, da wir natürlich nicht der einzige Anbieter sind und in der Konkurrenz zu anderen Lösungen stehen«, so Jochen Frank. »Bei allen Fahrzeugen geht es ja besonders darum, auch durch solche Systeme und den Werkstoff Aluminium Gewicht einzusparen.« Das Thema Technik hat Jochen Frank indes recht früh als Leidenschaft erkannt, mit Modellbaukästen in seiner Kindheit. Nach seinem Abitur am Hegau-Gymnasium und einem freiwilligen sozialen Jahr ist er deshalb auch vor zehn Jahren in einen DH-Studiengang bei Constellium eingestiegen, bei dem das Studium von Praxisseminaren begleitet wird, also das theoretische Wissen aus der Hochschule bereits durch die Praxis im Unternehmen ergänzt wird. Seit dem Abschluss seines Studiums im Jahr 2010 ist Jochen Frank im Gottmadinger Werk von Constellium tätig und hat in einem weiteren berufsbegleitenden Studiengang inzwischen seinen Master of Engineering an der DHBW in Stuttgart erreicht, die Abschlussarbeit wurde dann freilich schon an der UNI in London geschrieben. Das diese anspruchsvollen Angaben den jungen Entwicklungsingenieur erfüllen, ist gleich spürbar, der Funke seiner Begeisterung für

diums dort für das Werk konstruieren und die Umsetzung in ein tatsächliches Gerät begleiten konnte. Es ist ein Verpaktungstisch für 18 Meter lange Stromschienen aus Aluminium, der nun im Werk in Singen im Einsatz ist, die Produkte gehen danach in die ganze Welt. »Das macht schon ganz schön stolz, wenn so ein Entwurf tatsächlich umgesetzt wird«, macht Benjamin Seidl deutlich. Zu entwickeln gibt es im Singener Presswerk von Constellium eine ziemliche Menge von den vierköpfigen Entwicklungsteam, denn ständig werden Produkte und Anlagen optimiert, auf neue Anforderungen an die Produkte gestellt, die hier zum Einsatz kommen sollen. In diese Entwicklungen sind auch externe Firmen mit eingeschlossen, mit denen die Planungen koordiniert werden. Und es gibt dann auch eigentlich nur zwei Phasen, an Ostern und Weihnachten, an denen zur Produktionspause dann größere Maßnahmen umgesetzt werden können, weil die Anlagen ja durchweg laufen müssen. Das sind dann die absolut spannendsten Phasen für den angehenden Entwicklungsingenieur, der übrigens wie alle Auszubildenden die ersten drei Monate in der Ausbildungswerkstatt von Constellium die Grundlagen vermittelt bekam. Im Rahmen der Praxissemester werden

# BREYER

extrusion lines

**Ausbildung bei BREYER – zukunftsorientiert, motiviert, engagiert.**

**Ausbildungsjahr 2018**

Jetzt ist

**ZEIT FÜR  
AUSBILDUNG**

... und deinen  
persönlichen Erfolg!



BREYER ist einer der wenigen international tätigen Betriebe der Region, die ihre Produkte von Beginn bis zum Ende entwickeln, konstruieren und produzieren. Auch du kannst hier ein Teil des Ganzen und deines persönlichen Erfolgs werden!

Du hast die Chance, den Schritt in die moderne Berufswelt zu tun. Profitiere von dem, was andere dir mit viel Engagement beibringen werden.

Informiere dich über die Karriere bei BREYER.

**Wir bilden aus:**

- **Industriemechaniker/in**
- **Elektroniker/in**
- **Mechatroniker/in**
- **Zerspanungsmechaniker/in**
- **Industriekaufmann/frau**

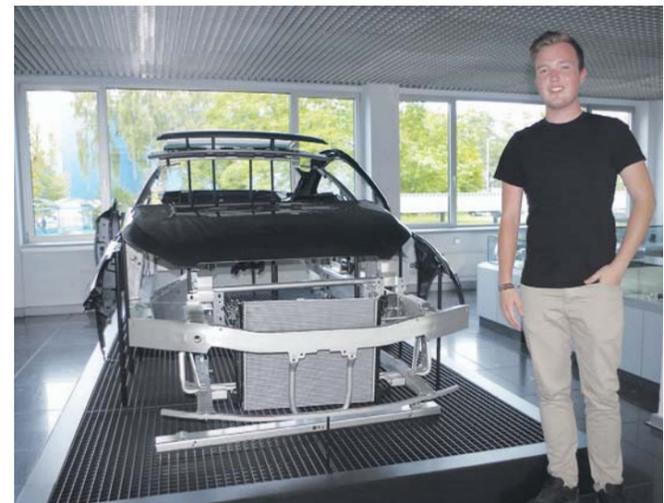
**BREYER GmbH Maschinenfabrik**

Bohlinger Straße 27  
D-78224 Singen  
Tel. +49 (0) 7731 920-153  
Fax +49 (0) 7731 920-191  
ausbildung@breyer-extr.com  
www.breyer-extr.com



BREYER „Azubi-Blog“

**Erfahrung kann man nicht kopieren – die muss jeder selber machen.**



Benjamin Seidl, DH-Student im Beginn seines dritten Ausbildungsjahrs, in der Constellium Ausstellung mit den ganzen Teilen, die von dem Konzern fürs Automobil geliefert werden. swb-Bild: of

seinen Beruf springt da gleich im Gespräch mit dem WOCHENBLATT über. Diese Karriere steht Benjamin Seidl (20) aus Singen noch bevor. Auch bei ihm begann die Technikbegeisterung bereits in der Kindheit und nach dem Abitur am Technischen Gymnasium in Singen hatte er vor zwei Jahren ein DH-Studium bei Constellium in Singen im Presswerk begonnen und ist für den Studienteil der Dualen Hochschule in Friedrichshafen. Doch bereits in dieser frühen Phase ist er bereits in die Entwicklung neuer Anlagen im Team in Singen bei seinem Praktikums-Semestern voll mit einbezogen. Voller Stolz präsentiert er beim Gespräch mit dem WOCHENBLATT die Bilder seiner ersten »Anlage« die er bereits in seinem ersten Semester des berufsbegleitenden Stu-

die Studenten jeweils natürlich von einem Mentor begleitet, unterstreicht Christine Dummel, die für den Bereich Ausbildung bei Constellium in Singen zuständig ist. »Wenn ich fertig bin mit dem Studium möchte ich erst mal hier Berufserfahrung sammeln«, sieht Benjamin Seidel als nächste Perspektive. Und dann gäbe es ja den nächsten Schritt zum Master. Insgesamt acht verschiedene DH-Studiengänge sind bei Constellium in Singen im technischen und kaufmännischen Bereich möglich, informiert Christine Dummel. Ein Praktikum im Vorfeld einer Bewerbung ist immer von ganz großem Vorteil, unterstreicht sie. Weitere Informationen gibt es unter 07731 80-3260, per Mail an christine.dummel@constellium.com oder im Internet unter [www.constellium.com](http://www.constellium.com).



## Stets eine neue Aufgabe zu meistern

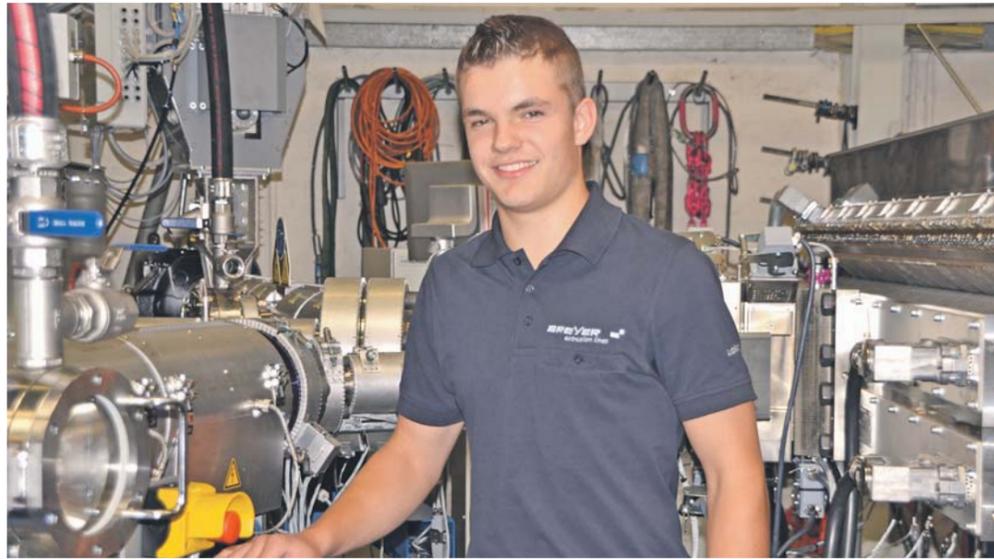
Maschinenbaufirma Breyer bietet als Einzelteilfertiger eine vielseitige Ausbildung

1949 in Singen gegründet, hat sich das Unternehmen »Breyer GmbH Maschinenfabrik« zu einem der weltweiten Spezialisten von hoch entwickelten Extrusionsanlagen für die kunststoffverarbeitende Industrie entwickelt. Wie der Geschäftsleiter Betrieb, Ulrich Preyß, im Gespräch mit dem WOCHENBLATT erklärte, werden auf dem Betriebsgelände an der Georg-Fischer-Straße die Maschinen entwickelt, gefertigt und individuell produziert. Die bis zu 45 Meter langen Anlagen zur Herstellung von speziellen Kunststofffolien oder Tuben werden nach der Fertigung direkt in den riesigen Hallen auf dem Betriebsgelände aufgebaut, angeschlossen und ausprobiert bevor sie demontiert und beim Kunden wieder aufgebaut in Betrieb genommen werden.

»Auszubildende bei Breyer haben nicht nur einen individualisierten Arbeitsplatz und gute

Chance bei entsprechender Eignung übernommen zu werden, sondern werden aufgrund unserer Einzelteilfertigung nicht jeden Tag dasselbe machen«, verspricht Preyß. Gerade diese Vielseitigkeit an seiner Ausbildung und dem Arbeitsplatz schätzt Lehrling Lukas Furtwängler, dessen 3. Lehrjahr zum Mechatroniker im September beginnt. Nach der Realschule hat er Breyer bei den Jobdays kennengelernt und sich direkt für eine Ausbildung bei der Singener Maschinenbaufirma entschieden.

Ein Schaltkasten bei einer Extruderanlage verdrahten, gehört ebenso zu seinen Aufgaben wie die Metallverarbeitung, schleifen, die Montage mechanischer Teile und vieles weitere mehr. Nach einem halben Jahr in der Lehrwerkstatt, wo Grundkenntnisse vermittelt werden, arbeiten die Auszubildenden zum Großteil im Betrieb



Vor einer der Extruderanlagen: Lukas Furtwängler, Auszubildender im 3. Lehrjahr zum Mechatroniker schätzt die Vielseitigkeit bei der Ausbildung bei Breyer Maschinenfabrik in Singen. swb-Bild: stm

mit, so Preyß. »Ein Highlight meiner Ausbildung war eine Woche Montage in Bayern«, erinnert sich Azubi Lukas Furtwängler stolz und verweist auf die gute Zusammenarbeit mit

den vielen jungen Monteuren, die bei Breyer selbst in die Lehre gegangen sind.

Jedes Jahr hat ein Lehrling bei Breyer die Möglichkeit zu einem Dualen Studium. Im Okto-

ber beginnt Lena Hildebrand nach ihrer dreijährigen Ausbildung zur Industriekauffrau bei Breyer ein Betriebswirtschaftsstudium, wobei sie drei Monate alternierend studiert und drei

Monate im Betrieb arbeitet. Insgesamt 250 Mitarbeiter beschäftigt das Singener Unternehmen Breyer, davon 34 Auszubildende. Im September haben acht neue angefangen. Der Wettbewerb um die Auszubildende wird schwieriger, weiß auch der Geschäftsleiter Betrieb, Ulrich Preyß. Deshalb wurde am 15. September, dem ersten Tag der Ausbildung, auf dem Betriebsgelände ein Aktionstag durchgeführt. Hier konnten sich junge Menschen hautnah über die angebotenen Ausbildungsberufe Industriemechaniker, Elektroniker, Mechatroniker, Zerspanungsmechaniker und Industriekaufmann informieren.

Wer noch einen Ausbildungsplatz sucht, der schickt seine Bewerbung an [ausbildung@breyer-extr.com](mailto:ausbildung@breyer-extr.com) oder wendet sich bei Fragen bitte an Ulrich Preyß unter der Telefonnummer 07731/920153.



Am 1. September 2017 haben bei der Schiesser AG neun Auszubildende ihre Ausbildung begonnen. swb-Bild: Christine Wendel

## Willkommen bei Schiesser

Am 1. September 2017 haben bei der Schiesser AG neun Auszubildende mit den Ausbildungsberufen Industriekaufleute mit Zusatzqualifikation (3) Industriekaufleute ohne Zusatzqualifikation (2), Fachkräfte für Lagerlogistik (2) sowie Kaufleute im Einzelhandel (2) ihre Ausbildung begonnen. Während der beiden offiziellen Einführungstage wurden den neuen Auszubildenden erste Informationen rund um ihren Ausbildungsbetrieb vermittelt. Darüber hinaus informierte Personal- und Ausbildungsleiter Oliver Herrmann zusammen mit Verena Luy (Junior Referentin Ausbildung) die neuen Auszubildenden umfassend über die Abläufe während der Ausbildung sowie über die Seminare und Schulungen in den kommenden drei Ausbildungsjahren. Vorstandsmitglied Karl-Achim Klein begrüßte am zweiten Tag die Auszubildenden und betonte den hohen Stellenwert, den die Ausbildung bei der Schiesser AG genießt. Er ermutigte die Auszubildenden, die Ausbildungszeit zu nutzen, um die wichtigen Grundlagen des Berufslebens zu erlernen und offen zu sein für neue Erfahrungen und Herausforderungen im Rahmen des Arbeitsalltags.

Derzeit bildet Schiesser insgesamt 23 Auszubildende und duale Studenten in sieben verschiedenen Ausbildungsberufen aus. Ziel der AG ist es, junge Menschen in ihrer Ausbildungszeit sowohl fachlich als auch persönlich weiterzuentwickeln, um danach dem beruflichen Alltag mit all seinen Anforderungen gewachsen zu sein. Das Talent und Engagement der Auszubildenden wird während der gesamten Ausbildung neben den fachlichen Ausbildungsinhalten gezielt gefördert. Dafür werden mehrere überbetriebliche Seminare durchgeführt, bei denen Kommunikations- und Problemlösungsstrategien sowie Teamfähigkeit und Sozialkompetenzen im Vordergrund stehen.

Des Weiteren ermöglicht die Schiesser AG einen individuellen Auslandsaufenthalt im 2. Ausbildungsjahr, um die Selbstständigkeit zu stärken, Sprachkenntnisse zu vertiefen und internationale Erfahrungen zu sammeln. In diesem Jahr absolvieren die Auszubildenden ihre Praktika beispielsweise in Israel, Neuseeland, China und Malta.

I'm shaping my future.

Aptar

pharma

Gestalte deine Zukunft. Bewirb dich bei Aptar Pharma.

Marijana Janosevic | Aptar Radolfzell GmbH | Öschlestraße 54 - 56 | 78315 Radolfzell  
Oder unter: [karriere.rdl@aptar.com](mailto:karriere.rdl@aptar.com)

Delivering solutions, shaping the future.

in Eigeltingen und Radolfzell

SIE SUCHEN EINE VIELFÄLTIGE UND PRAXISORIENTIERTE AUSBILDUNG?

Wir bieten für den Ausbildungsstart 2018 folgende Ausbildungen an:

- Verwaltungsfachangestellter (m/w)
- Fachinformatiker Fachrichtung Systemintegration (m/w)
- Vermessungstechniker (m/w)
- Forstwirt (m/w)
- Straßenwärter (m/w)
- Anerkennungspraktikant für den Beruf des Erziehers (m/w)

Wir bieten für den Ausbildungsstart 2018 folgende Studiengänge an:

- Bachelor of Arts (B.A.) Public Management (gehobener nichttechnischer Verwaltungsdienst) (m/w)
- Bachelor of Arts (B.A.) Soziale Arbeit (m/w)

Jetzt bewerben bis zum 15. Oktober 2017 unter [LRAKN.de/karriere](http://LRAKN.de/karriere)

Für telefonische Auskünfte steht Ihnen die Ausbildungsbeauftragte Frau Christina Bammert unter +49 7531 800 - 1312 gerne zur Verfügung.

Landkreis Konstanz

Wir bieten auch ein Freiwilliges Soziales Jahr an den kreiseigenen Schulen, jeweils ab dem 1. September eines Jahres an. Informationen rund um das Bewerbungsverfahren unter +49 7732 959810 oder [fsj-radolfzell@wohlfahrtswerk.de](mailto:fsj-radolfzell@wohlfahrtswerk.de).



## Vielseitige Chancen in einem großen Unternehmen

Eine Ausbildung bei Maggi in Singen als Grundlage für die berufliche Karriere

## Ausbildung - ja bitte

»Die Maggi« gehört zu den großen Ausbildungsbetrieben in Singen. 15 neue Auszubildende starteten ihre berufliche Karriere dieses Jahr beim weltweit größten Lebensmittelhersteller Nestlé, im Maggi Werk Singen. Dabei ist die Vielfalt der Berufe, die man bei Nestlé erlernen kann durchaus beachtlich. Die Jungen Frauen und Männer, die am Beginn ihres Berufslebens stehen können aus insgesamt 17 Ausbildungsberufen an 15 Standorten von Nestlé Deutschland wählen. Diese umfassen sowohl kaufmännische-, technische- als auch Ernährungsberufe. Mit dem jetzt neu gestarteten Jahrgang, der rund 70 Azubis umfasst, bildet Nestlé Deutschland insgesamt 243 Azubis im ersten bis dritten Lehrjahr aus.

Dabei zeigt sich, dass das Interesse für eine Ausbildung bei Nestlé bei Schülern aller Schulformen wie auch bei Hochschulabsolventen groß ist. »Alleine im Maggi-Werk Singen hatten wir 200 Bewerber. Wir dürfen aus vielen motivierten und qualifizierten Kandidaten auswählen und das fällt nicht immer leicht«, sagt Monika Seiterle, Ausbildungs koordinatorin bei Maggi in Singen. Die letzten Jahre haben gezeigt:



Insgesamt 15 junge Männer und Frauen beginnen dieses Jahr eine Ausbildung im Maggi Werk Singen. swb-Bild: Nestlé Deutschland

Wer sich einmal für Nestlé entschieden hat und eine Ausbildung beginnt, der beendet sie in der Regel auch erfolgreich. Mit einer Abbrecherquote von nur fünf Prozent liegt das Unternehmen weit unter dem von der Industrie- und Handelskammer Deutschland ermittelten Durchschnittswert von 24 Prozent. Und auch die Übernahmequote ist bei Nestlé Deutschland mit 90 Prozent überdurchschnittlich hoch.

Als attraktiv empfinden die Auszubildenden nicht nur die tarifliche Vergütung ihrer Lehr-

stellen. Mehr als 80 Prozent gaben in einer internen Umfrage an, mit ihrer Ausbildung auch inhaltlich sehr zufrieden zu sein. Nestlé legt hier Wert auf eine intensive fachliche Betreuung und bietet den Auszubildenden vielfältige Karriereperspektiven. Auch zehn Jahre nach dem Ende ihrer Ausbildung sind heute noch 30 Prozent der ehemaligen Auszubildenden im Unternehmen angestellt.

Im Rahmen der Initiative »Nestlé hilft« bietet das Unternehmen seit 2016 auch Einstiegsqualifi-

kationen, Sprachkurse, Praktika sowie Ausbildungsplätze für Flüchtlinge an. »Deutschland ist seit jeher ein Einwanderungsland und hat es immer wieder geschafft, Menschen aus anderen Ländern und Kulturen zu integrieren. Wir wollen einen Beitrag dazu leisten, jungen Flüchtlingen aus Syrien und anderen Ländern eine berufliche Perspektive zu geben«, betont Béatrice Guillaume-Grabisch, Vorstandsvorsitzende von Nestlé Deutschland. Bereits im vergangenen Jahr haben sieben Flüchtlinge

eine Ausbildung bei Nestlé begonnen, etwa als Industriemechaniker bei Nestlé Health Care Nutrition im Werk Osthofen oder als Verkäufer im Nestlé-Marktplatz Shop in Frankfurt. Im neuen Ausbildungsjahrgang 2017 starten weitere sieben Flüchtlinge etwa aus Syrien, Somalia und Ghana ihre Lehre bei Nestlé Deutschland. Davon auch ein Flüchtling im Maggi-Werk Singen als Maschinen- und Anlagenführer.

Das Flüchtlingsprogramm ist Teil der Youth Employment Initiative, mit der Nestlé bereits seit 2013 die Chancen junger Menschen auf dem europäischen Arbeitsmarkt fördert. Vorrangig eröffnet die Initiative Beschäftigungsperspektiven in Regionen mit hoher Jugendarbeitslosigkeit. In Deutschland hat Nestlé seit dem Start des Programms mehr als 3.100 junge Jobsuchende bei ihrem Start ins Berufsleben unterstützt, darunter auch junge Bewerber aus Spanien und Portugal.

Neben Ausbildungsplätzen bietet das Unternehmen auch Praktika, Trainee Stellen und Duale Studiengänge für Schüler, Studenten und Absolventen an. Informationen zu den Bewerbungsverfahren gibt es auf <http://www.nestle.de/karriere>

Eine duale Ausbildung hat viele Vorteile. Welche? Darüber klärt das Land Baden-Württemberg mit seiner Initiative »gutausbildet.de« auf: »Auszubildende stellen in jugendgerechten Filmen ihre Berufe vor, ein Facebook-Auftritt bietet Jugendlichen die Chance zum Dialog über Ausbildungsfragen«, erklärt das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau als Träger der Kampagne die Aktion in einer Presseerklärung. An neuen Filmen wird gearbeitet - Filmen zu Ausbildungsberufen, die für Abiturienten besonders interessant sind sowie zu Berufen, welche für die Digitalisierung eine besondere Bedeutung haben, zum Beispiel Produktionstechnologie oder technischer Produktdesigner. Die Ausbildungskampagne »gut.ausbildet.de« ist somit eine wichtige Informationsplattform und ein Teamwork des Ministeriums mit den Partnern des Ausbildungsbündnisses - Landesministerien, Kammern und Verbänden der Wirtschaft, Gewerkschaften und der Bundesagentur für Arbeit.

**Mehr Infos:** [www.youtube.com/berufezappen](http://www.youtube.com/berufezappen) mit jugendgerechten Filmen zu Berufen oder unter [www.facebook.com/gutausbildet](http://www.facebook.com/gutausbildet) mit Dialog zu Ausbildungsfragen

## DIE ZUKUNFT STECKT IM LEICHTBAU - **DEINE** ZUKUNFT!

**JETZT BEWERBEN UND AUSBILDUNG STARTEN**

Absolute Stabilität. Maximale Leichtigkeit. Höchste Präzision. Das ist es, was LEIBER Aluminium-Leichtbaulösungen auszeichnet. Auf Schienen und Straßen, über den Wolken und sogar in OPs. Im weltweiten Wettlauf um die leichtesten Bauteile liefern wir das komplette Paket aus Forschung, Entwicklung und Produktion. Mit neuester Technik. An zwei europäischen Standorten betreiben wir insgesamt 20 Schmiedelinien, 50 CNC-Bearbeitungszentren und 6 verkettete Fertigungslinien. Bedient von Spezialisten, zu denen auch Du gehören kannst.

Mit erfolgreicher Ausbildung kannst Du bei LEIBER sofort durchstarten. Non-Stop bis hin zum Fachstudium.

ZERSpanungsmechaniker (M/W)

Werkzeugmechaniker (M/W)

Verfahrensmechaniker (M/W)

Bachelor of Engineering (M/W)



LEIBER Group GmbH & Co. KG  
Melanie Wittwer  
Rudolf-Diesel-Straße 1-3  
78576 Emmingen, Germany  
T +49 (0) 7465 292-356  
[bewerbung@leiber.com](mailto:bewerbung@leiber.com)  
[www.leiber.com](http://www.leiber.com)



FORTSCHRITT DURCH LEICHTIGKEIT.

## Packe Deine Zukunft an...



... bei dem international führenden Verpackungshersteller Amcor. Eine interessante und abwechslungsreiche Ausbildung – dies bieten wir Ihnen als beste Voraussetzung für einen erfolgreichen Start ins Berufsleben. Werden Sie Teil des weltweiten Amcor-Teams!

### Wir bilden aus

- Industriekaufmann/-frau mit Zusatzqualifikation Int. Wirtschaftsmanagement mit Fremdsprachen
- Fachinformatiker/-in Systemintegration
- Medientechnologe/-in Druck
- Bachelor of Engineering (B.Eng.) m/w Wirtschaftsingenieurwesen Studiengang Produktion und Logistik

### Über uns

Die Amcor Flexibles Singen GmbH ist mit ihren Folienwalz- und Veredelungsbetrieben ein erfahrener Spezialist für aluminiumbasierte Verpackungsmaterialien und technische Folien für die Nahrungsmittel-, Pharma- sowie die Automobil-, Bau- und Möbelindustrie.

Mit ca. 1.200 Mitarbeiter/innen ist das Unternehmen das größte Werk der weltweit führenden Verpackungsgruppe Amcor mit über 190 Standorten in mehr als 40 Ländern.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung für den Ausbildungsbeginn am 01.09.2018.

Amcor Flexibles Singen GmbH  
Eva-Maria Schmid  
Alusingen-Platz 1, 78224 Singen  
Telefon 07731 80-3141  
[eva-maria.schmid@amcor.com](mailto:eva-maria.schmid@amcor.com)  
[www.amcor.com](http://www.amcor.com)

Die gewerblichen Ausbildungsberufe Mechatroniker/-in, Industriemechaniker/-in, Verfahrensmechaniker/-in Nichteisenmetall-Umformung bilden wir in Kooperation mit Constellium aus. Bitte senden Sie hierfür Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an Herrn Daniel Burkard, Constellium Deutschland GmbH, Alusingen-Platz 1, 78224 Singen.





## Meister statt Master Kreishandwerksmeister vergleicht



Kreishandwerksmeister Hansjörg Blender. swb-Bild: tz

»Eigentlich müsste es richtigerweise Meister und Master heißen. Beides wird gebraucht nur gibt es doch erhebliche Unterschiede in der Förderung, dem Zeitaufwand, die Praxisnähe und in der Bildungsrendite«, erklärt Kreishandwerksmeister Hansjörg Blender. Förderung Zudem weist er daraufhin, dass beide Bildungswege nicht gleich gefördert werden. In der Realität kostet der Weg zum Master erheblich mehr und wird auch über die längere Schulzeit, das Studium usw. beinahe alleine vom Staat bezahlt. Da ist der Aufwand in Schule, Berufsschule, Überbetriebliche Ausbildung und Lehre wesentlich geringer und wird ja auch vom Ausbildungsbetrieb mit bezahlt. Die Meisterschule geht bis auf das Meisterbafög auch zu Lasten des zukünftigen Meisters. »Ich habe nichts gegen eine Bildung an Universitäten – aber dann sollte auch der Weg zum Meister gleich gefördert werden«, so Blender.

Mit einem guten Hauptschulabschluss kann in vielen Fällen schon in die Karriere mit Lehre gestartet werden. Nach 3 bis 3,5 Jahren ist der erste Karriereschritt, die Gesellenprüfung meist schon geschafft. Schon in der Lehre erhält man mit der Ausbildungsvergütung sein erstes Geld. Dann geht es in die Gesellenzeit, wo ich Minimum drei bis fünf Jahre empfehle. Mit der Agenda 2010 wurde diese verpflichtende Gesellenzeit bis zur Meisterschule aufgehoben, was das Handwerk im Gesamten für einen großen Fehler hält. »Eine Meisterausbildung braucht auch Berufserfahrung«, macht Blender deutlich. »Wenn man dies alles berücksichtigt kann Mann oder

Frau nach etwa einem Jahr Meisterschule schon mit weniger als 25 Jahren diesen Karriereschritt mit entsprechendem Einkommen und der Fähigkeiten zur Betriebsgründung erreichen.

Vielfach wird den Mastern fehlende Praxisnähe vorgeworfen. Dieses ist beim Meister sicher nicht der Fall. Auch gehört hierzu noch ein großer Teil an Arbeit im Team mit Menschenführung und Ausbildungsbeziehung dazu. Die beste Verbindung zwischen Meister und Master ist, da der Meister die Hochschulberechtigung mit einschließt, dann noch den Master anzuschließen. Dann kommen Praxis und Studium zusammen, schlägt Blender vor. Wenn heute ein ganzes Arbeitsleben betrachtet wird kommt auch bei einer handwerklichen Karriere auch beim Verdienst einiges zusammen. Durch den frühen Einstieg, mit Verdienst ab dem ersten Tag kommt dies dem Weg über das Studium ziemlich gleich. Eigentlich geht man heute davon aus, das gute Handwerker eher in Zukunft noch mehr gesucht werden und damit auch entsprechend bezahlt, rechnet der Kreishandwerksmeister vor.

## Takeda begrüßt 16 neue Auszubildende Fünf Ausbildungsberufe und zwei Studiengänge in Singen und Konstanz



Die neuen Auszubildenden von Takeda bei ihrem Start in ein sicherlich spannendes Berufsleben. swb-Bilder: Takeda ltd

Zum Beginn des neuen Ausbildungsjahres begrüßte Takeda am 1. September 16 junge Berufseinsteigerinnen und -einsteiger. Japans größter Arzneimittelhersteller bietet an seinen Standorten in Singen und Konstanz ein vielfältiges Ausbildungsprogramm mit insgesamt fünf Ausbildungsberufen und zwei Studiengängen im gewerblich-technischen, naturwissenschaftlichen und kaufmännischen Bereich an.

Zusammen mit den 16 neuen Nachwuchstalente lernen und arbeiten nunmehr 50 Auszubildende an den Takeda-Standorten in Konstanz und Singen. Ausgebildet werden Pharmakanten/innen, Chemielaboranten/innen, Industriemechaniker/innen, Industriekaufleute mit Zusatzqualifikation und Elektroniker/innen. Vier der 16 neuen Auszubildenden absolvieren ein duales Studium BWL mit dem Schwerpunkt Industrie oder Wirtschaftsinformatik.

»Die kontinuierliche, qualifizierte Ausbildung des eigenen Nachwuchses nimmt für Takeda einen hohen Stellenwert ein«, sagt Mirko Leisse, Ausbildungsleiter bei Takeda am Bodensee. »Besonders freut uns, dass wir in diesem Jahr erstmalig eine Elektronikerin ausbilden werden.« Das zeige, so Leisse, dass Takedas Bemühungen Früchte tragen, die Attraktivität von naturwissenschaftlich geprägten Ausbildungsgängen bei Jungen und Mädchen gleichermaßen zu steigern.

Zum Einstieg in das Berufsleben durchlaufen die neuen Auszubildenden der verschiedenen Fachbereiche zwei spannende Einführungswochen. Neben dem gegenseitigen Kennenlernen stehen Informatio-

nen über Takeda, die Unternehmenskultur und -werte sowie die IT-Systeme, die Sicherheit und Erste-Hilfe-Maßnahmen im Mittelpunkt. Den Standort und die Einsatzbereiche erkunden die Nachwuchskräfte beim Geocaching auf dem Betriebsgelände.

Bei einem dreitägigen Outdoor-Seminar gilt es anschließend, Teamfähigkeit unter Beweis zu stellen. Auf Annehmlichkeiten wie Strom und warmes Wasser aus der Leitung müssen die jungen Leute hier verzichten, aber der Spaß beim gemeinsamen Bewältigen von kleinen Herausforderungen wird nicht zu kurz kommen. Ab Mitte September starten die Nachwuchskräfte dann mit neuen Eindrücken ihre Ausbildung in den Fachabteilungen, Lehrwerkstätten und Ausbildungslaboren.

Die Berufsausbildung bei Takeda hat eine lange Tradition. »Die Ausbildung und damit die Investition in die Bildung junger Menschen leisten einen unverzichtbaren Beitrag zum langfristigen Unternehmenserfolg«, sagt Kim Konradsen, Standortleiter bei Takeda in

Singen. »Dafür setzen sich unsere Ausbilderinnen und Ausbilder in Singen und Konstanz ein und kümmern sich leidenschaftlich um die Qualifikation unserer zukünftigen Fachkräfte.« Und das nicht nur in unserer Region. Als internationales Unternehmen ist Takeda in etwa 70 Ländern weltweit vertreten. Von dieser globalen Ausrichtung profitieren auch die Auszubildenden, denen Takeda die Möglichkeit für Auslandsaufenthalte an seinen internationalen Standorten, zum Beispiel in Australien, anbietet.

Bereits im Jahr 2015 erweiterte Takeda das Werk in Singen, um die steigende Nachfrage nach den am Standort produzierten Arzneimitteln zu decken. Nun investiert das Unternehmen weitere rund 100 Millionen Euro in den Aufbau von Produktionskapazitäten zur Herstellung eines Impfstoffes gegen Dengue-Fieber. Die Produktion soll in 2019 starten. Der Produktionsstandort Singen gilt im globalen Produktionsnetzwerk als Spezialist für halb feste und flüssige Arzneimittel. Aktuell werden in Sin-

gen rund 70 verschiedene Medikamente in den Therapiebereichen Magen-Darm-Erkrankungen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Immunologie hergestellt. Unterstützt wird der Produktionsstandort Singen auch durch die Arbeit der Kolleginnen und Kollegen im knapp 30 Kilometer entfernten Konstanz, dem Geschäftssitz der Takeda.

Takeda ist ein forschungsgetriebenes globales Unternehmen mit Schwerpunkt im pharmazeutischen Bereich. Der Arzneimittelhersteller ist in rund 70 Ländern vertreten und ist tätig in den Feldern Gastroenterologie, Onkologie und Herz-Kreislauf- sowie Stoffwechselerkrankungen, Urologie, Gynäkologie, immunologische Erkrankungen, Krankheiten des zentralen Nervensystems, Allgemeinmedizin und Impfstoffe. Seit 2012 steuert Takeda von Berlin aus die Aktivitäten für den deutschen Markt, ergänzt durch weitere administrative Funktionen in Konstanz. Insgesamt sind mehr als 2.000 Mitarbeiter für Takeda in Deutschland tätig.

Wir sind Teil eines großen, international erfolgreichen Unternehmens der Aluminiumbranche mit rund 2.000 Mitarbeitern an unseren Standorten Singen, Gottmadingen und Neckarsulm. Wir entwickeln und produzieren innovative Walz- und Strangpressprodukte sowie Automobilkomponenten und -systeme.

In Ihrer Ausbildung und Ihrem DH-Studium erwarten Sie abwechslungsreiche und spannende Aufgaben, professionelle Teams von Ausbildern und freundliche Kolleginnen und Kollegen, die Sie gerne in Ihrer fachlichen und persönlichen Entwicklung unterstützen. Vielfältige Schulungsmöglichkeiten runden unser umfangreiches Programm ab. Gemeinsame Aktivitäten fördern das Kennenlernen und die Zusammenarbeit.

**UNSERE BERUFE UND DUALEN STUDIENGÄNGE:**

- Industriekaufmann/-frau
- Industriekaufmann/-frau mit Zusatzqualifikation Int. Wirtschaftsmanagement mit Fremdsprachen
- Fachinformatiker/-in Systemintegration
- Bachelor of Arts (B.A.) m/w Betriebswirtschaftslehre Studiengang Industrie Studiengang International Business Studiengang Controlling und Consulting
- Bachelor of Engineering (B.Eng.) m/w Elektrotechnik Studiengang Automation
- Bachelor of Engineering (B.Eng.) m/w Maschinenbau Studiengang Produktionstechnik Studiengang Konstruktion und Entwicklung Studiengang Konstruktion und Entwicklung, Leichtbau

Ihre Ansprechpartnerin:  
Christine Dummel  
Telefon 07731 80-3260  
christine.dummel@constellium.com

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung für den Ausbildungsbeginn am 01.09.2018 bis spätestens Ende September 2017. Bitte senden Sie diese an den jeweiligen Ansprechpartner per Post oder E-Mail.

Constellium Deutschland GmbH  
Alusingen-Platz 1, 78224 Singen  
www.ausbildung.constellium.com  
www.constellium.com

**UNSERE GWERBLICHEN BERUFE:**

Die Ausbildung in gewerblich-technischen Berufen wird durch **Constellium in enger Kooperation mit Amcor** durchgeführt. Auszubildende dieser Ausbildungsberufe haben die Gelegenheit, beide Unternehmen und deren Technologien schon während ihrer Ausbildung kennenzulernen und dadurch eine breite Qualifikation zu erwerben.

- Mechatroniker/-in
- Industriemechaniker/-in
- Verfahrensmechaniker/-in Nichteisenmetall-Umformung
- Werkstoffprüfer/-in Metalltechnik

Ihr Ansprechpartner:  
Hubert Kaiser  
Telefon 07731 80-2644  
hubert.kaiser@constellium.com

**Dein Team**

**Deine Ausbildung 2018**

**Deine Zukunft**

**Radolfzell**  
BODENSEE

Große Kreisstadt Radolfzell am Bodensee

**Sie suchen einen Ausbildungsplatz?**

Die große Kreisstadt Radolfzell am Bodensee bietet zum Ausbildungsbeginn im September 2018 in diversen Berufszweigen Ausbildungsplätze an:

- **Verwaltungsfachangestellte/r**  
(gute Mittlere Reife oder vgl. Abschluss)
- **Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste**  
(gute Mittlere Reife oder vgl. Abschluss)
- **Fachkraft für Abwassertechnik**  
(gute Mittlere Reife oder vgl. Abschluss)
- **Praxisintegrierte Ausbildung zum/zur Erzieher/in**  
(Voraussetzung für einen Ausbildungsbeginn bei der Stadt Radolfzell ist die Zulassung durch die Mettnauschule Radolfzell oder das Marianum Hegne)
- **Anerkennungspraktikant/in (Erzieher/in)**
- **Bachelor of Arts – Public Management**  
(Abitur oder Fachhochschulreife – Voraussetzung für einen Ausbildungsbeginn bei der Stadt Radolfzell ist die Zulassung durch die Hochschulen Kehl oder Ludwigsburg. Bewerbungsschluss bei den Hochschulen ist der 01.10.2017)

Sollten Sie noch Fragen haben, setzen Sie sich mit unserer Ausbildungsleitung, Frau Wiens, in Verbindung (Tel. 07732/81-173, E-Mail: [personalverwaltung@radolfzell.de](mailto:personalverwaltung@radolfzell.de)).

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung bis zum **15. Oktober 2017**. Bitte senden Sie uns nur Kopien ohne Plastikhüllen o. Ä., da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden alle Unterlagen vernichtet.

**Stadtverwaltung Radolfzell am Bodensee**  
Zentrale Dienste  
Personal und Organisation  
Marktplatz 2, 78315 Radolfzell am Bodensee



## Spezialisten für die Narkose

### Neue Ausbildung: Anästhesietechnischer Assistent

Der Gesundheitsverbund hat im Pflegebereich sein Ausbildungsangebot erweitert: Ab diesem Herbst bietet die Akademie die Ausbildung zum Anästhesietechnischen Assistenten (ATA) an. »Eine spannende Ausbildung für junge Menschen, die gerne einen spezialisierten Pflegeberuf ausüben wollen«, so Dr. Bettina Schiffer, Leiterin der Akademie für Gesundheitsberufe im Gesundheitsverbund.

Sie erklärt weiter: »Der Beruf ist anspruchsvoll und abwechslungsreich und bietet allerbeste Zukunftsaussichten, denn ATAs sind sehr gefragt«.

Die Ausbildung zum Anästhesietechnischen Assistenten dauert drei Jahre und umfasst rund 1.600 Stunden theoretischen und praktischen Unterricht sowie 3.000 Stunden praktische Ausbildung, die in

den Anästhesieabteilungen der Fachbereiche Viszeralchirurgie, Traumatologie, Orthopädie, Gynäkologie/Kreißsaal oder Urologie absolviert werden. Während der Ausbildung werden die Schüler mit den vielfältigen Aufgaben sowohl in der Anästhesie als auch in weiteren Funktionsbereichen wie Ambulanz, Notaufnahme, Endoskopie und Zentralsterilisation vertraut gemacht.

Die Auszubildenden lernen verschiedene Anästhesieverfahren kennen, die sie später eigenverantwortlich oder im interdisziplinären Team anwenden. Den ATAs obliegt es, die Patienten fachkundig zu betreuen und den Anästhesiearbeitsplatz vor- und nachzubereiten.

Sie unterstützen die Anästhesisten bei deren Arbeit, sorgen neben administrativen Aufgaben auch für die Umsetzung

hygienischer Maßnahmen oder leiten neue Auszubildende an. Der Ausbildungsbeginn ist am 1. Oktober 2017, es gibt kaum noch freie Plätze. Träger der Ausbildung ist der Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz in Kooperation mit dem Schwarzwald-Baar Klinikum in Villingen-Schwenningen.

Bereits heute sind Bewerbungen für den nächsten Ausbildungskurs mit Start Oktober 2018 möglich, heißt es in einer Presseerklärung des Gesundheitsverbundes.

Interessierte Bewerber erhalten weitere wertvolle Informationen oder fundierte Antworten auf ihre Fragen direkt per E-Mail an unter [akademie@glkn.de](mailto:akademie@glkn.de) sowie auf der Homepage des Gesundheitsverbundes unter <http://www.glkn.de/glkn/bildungsangebote/ausbildung.php>.



Rund um die Narkose sind Spezialisten gefragt. Durch einen neuen Ausbildungsgang im Gesundheitsverbund des Landkreises soll für neuen Nachwuchs gesorgt werden. swb-Bild: ag

## Einfacher Start in Gesundheitsberuf

Der Gesundheitsverbund bietet seit letztem Herbst die Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpflegehelfer an. Damit wird auch Menschen mit einem Hauptschulabschluss, die Interesse an einem Beruf im Gesundheitswesen haben, der Einstieg in den Pflegeberuf ermöglicht. »Krankenpfleger und Krankenpflegehelfer sind Berufe mit einer sicheren beruflichen Perspektive«, erklärt Dr. Bettina Schiffer, Leiterin der Akademie für Gesundheitsberufe im Gesundheitsverbund, »wer seine Prüfungen erfolgreich ablegt, hat den Arbeitsvertrag praktisch schon in der Tasche«.

Die einjährige Ausbildung ist ideal für alle diejenigen, denen der Kontakt zu Menschen bei der Arbeit wichtig ist und die in einem spannenden Arbeitsumfeld tätig sein wollen. Die Pflegehelfer unterstützen die Gesundheits- und Krankenpfleger bei ihrer täglichen Arbeit, ar-

beiten also nah am Menschen. Die staatlich anerkannte Ausbildung findet im Wechsel zwischen Theorie und Praxis statt – in den Schulungsräumen der Akademie des Gesundheitsverbundes am Standort Konstanz (Theorie) sowie in den Kliniken Singen und Konstanz (Praxis). Bei Interesse und erfolgreich abgeschlossener Ausbildung besteht aufbauend die Möglichkeit, sich beruflich weiterzuentwickeln und den Beruf des Gesundheits- und Krankenpflegers mit all seinen vielfältigen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten zu erlernen.

Der nächste Ausbildungskurs startet am 1. Februar 2018. Bewerbungen sind ab sofort möglich.

Es gibt maximal 15 Ausbildungsplätze. Interessenten können sich unter [www.glkn.de](http://www.glkn.de) Bildung und Stellen, Ausbildung, informieren oder eine Bewerbung an [akademie@glkn.de](mailto:akademie@glkn.de) bei ihrer täglichen Arbeit, ar-



Der Gesundheitsverbund bietet seit letztem Herbst die Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpflegehelfer an. swb-Bild: Archiv

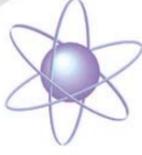


## Ausbildung 2018

Mit über 31.000 Mitarbeitenden in mehr als 70 Ländern ist Takeda ein globaler Partner für eine bessere Gesundheit. Takeda setzt auf pharmazeutische Innovation und die Behandlung von Krankheiten, für die es derzeit keine oder nur unzureichende Therapien gibt. Ständig expandieren wir in neue Therapiegebiete und Behandlungsansätze. Der Mensch steht bei Takeda im Mittelpunkt und wir ermutigen unsere Mitarbeitenden, ihr ganzes Potential zu entwickeln.

Rund 1.900 Mitarbeitende an vier Standorten in Deutschland produzieren und vertreiben Arzneimittel, die einen nachhaltigen Beitrag zur Gesundheit und Lebensqualität von Patienten leisten. Wir suchen Kollegen mit den richtigen Qualifikationen und Erfahrungen, die uns in unserer Arbeit - für eine bessere Gesundheit von Patienten weltweit - unterstützen.

Zum Herbst 2018 bieten wir an unseren Standorten Konstanz und Singen zahlreiche Ausbildungsplätze in verschiedenen Berufsfeldern an:

 <b>Pharmakant m/w</b> (Mittlere Reife)	 <b>Bachelor of Science m/w</b> Wirtschaftsinformatik (Abitur/Fachhochschulreife)	 <b>Elektroniker m/w</b> Fachrichtung Betriebstechnik (Mittlere Reife)
<b>Chemielaborant m/w</b> (Mittlere Reife)	<b>Bachelor of Arts m/w</b> BWL-Industrie (Abitur/Fachhochschulreife)	<b>Industriemechaniker m/w</b> (guter Hauptschulabschluss)
	<b>Industriekaufrau/-mann</b> mit Zusatzqualifikation Intern. Wirtschaftsmanagement mit Fremdsprachen (Abitur/Fachhochschulreife)	

**Takeda GmbH**  
TSI-VT  
Robert-Bosch-Straße 8  
78224 Singen

**Haben wir Ihr Interesse geweckt?**  
Sind Sie motiviert, engagiert und aufgeschlossen?  
Dann überzeugen Sie uns mit einer aussagekräftigen, vollständigen und in einer pdf-Datei zusammengefassten Bewerbung per Email.  
Bitte geben Sie folgenden Code mit an: 40918016

[ausbildung@takeda.com](mailto:ausbildung@takeda.com)

<http://www.takeda.de/karriere/schueler/>

## Berufsvielfalt im Landratsamt

Auch technische Berufe sind bei der Landkreisverwaltung in Konstanz äußerst gefragt

14 junge Menschen haben diesen Herbst ihre Ausbildung beziehungsweise ihr Verwaltungspraktikum beim Landratsamt Konstanz begonnen. Personalleiter Sebastian Frick und Ausbildungsbeauftragte Christina Bammert hießen die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter herzlich willkommen.

Unter den Auszubildenden sind sechs Verwaltungsfachangestellte, zwei Forstwirte, zwei Vermessungstechniker, ein Fachinformatiker für Systemintegration sowie drei Verwaltungspraktikanten für den Studiengang Public Management. Zum 1. Oktober beginnen zudem sieben weitere Studierende ihr Duales Studium im Bereich »Soziale Arbeit«.

»Ich bin sehr stolz und glücklich dass wir mit Ihnen auch dieses Jahr wieder ein motiviertes Team als Verstärkung für die verschiedenen Bereiche des Landratsamtes gewinnen konnten. Es freut mich sehr, dass Sie sich bewusst für den Landkreis Konstanz entschieden



Ganz schön vielfältig sind die Perspektiven für eine Ausbildung bei der Landkreisverwaltung. Das spiegeln die Starter in diesem Jahr sehr gut wider. swb-Bild: LRA/ Graf

haben und in diesem einen attraktiven Arbeitgeber sehen«, so Frick.

Zu Beginn lernten die neuen Auszubildenden auch gleich ihre Paten, Auszubildende im zweiten Lehrjahr, kennen. Diese konnten ihnen Informationen und Tipps rund um die Ausbildung sowie eigene Erfahrungen mit auf den Weg geben. Das Patenprogramm in der Ausbil-

dung wurde im Landratsamt im vergangenen Jahr ins Leben gerufen. Es dient dazu, den Einstieg der neuen Auszubildenden ins Berufsleben zu erleichtern.

An den ersten Tagen hatten die neuen Auszubildenden die Möglichkeit, sowohl das Landratsamt als auch sich selbst gegenseitig kennenzulernen. Unter anderem wurden einige Au-

ßenstellen wie das Jobcenter in Singen, der Forsthof in Dettlingen oder das Vermessungsamt in Radolfzell besucht. Im Landwirtschaftsamt in Stockach bereiteten die Auszubildenden zur Mittagszeit ein gemeinsames Essen im Rahmen eines Koch-Workshops zu und lernten dabei einiges über gesunde Ernährung.

Um das Gemeinschaftsgefühl

zu stärken, steht für die neuen Auszubildenden und Studierenden Mitte September schließlich ein gemeinsamer Segeltörn auf dem Bodensee auf dem Programm.

Auch für das Jahr 2018 bietet das Landratsamt Konstanz wieder viele attraktive Ausbildungsplätze an. Ausführliche Informationen hierzu gibt es im Internet unter [www.LRAKN.de/](http://www.LRAKN.de/)

karriere. Bewerbungen werden bis zum 15. Oktober 2017 entgegengenommen.

Weitere wertvolle Auskünfte erteilt Christina Bammert, die als Ausbildungsbeauftragte des Landratsamtes Konstanz fungiert (Kontakt unter der Telefonnummer 07531/8001312 oder per E-Mail an [christina.bammert@LRAKN.de](mailto:christina.bammert@LRAKN.de) möglich).

GF Automotive

+GF+

## Deine Chance

### Ausbildungsplätze für das Ausbildungsjahr 2018

Eine gute Ausbildung mit vielseitigen Perspektiven und Möglichkeiten ist der Grundstein für den Erfolg von morgen – für unser Unternehmen und deine persönliche Laufbahn.

Für das **Ausbildungsjahr 2018** bieten wir Ausbildungsplätze in folgenden Berufen an:

#### Elektroniker/in für Betriebstechnik

Voraussetzung: Werkreal-/Realschulabschluss

#### Gießereimechaniker/in

Fachrichtung Maschinenformguss

Voraussetzung: Haupt-/Werkreal-/Realschulabschluss

#### Industriemechaniker/in

Voraussetzung: Haupt-/Werkreal-/Realschulabschluss

#### Technische/r Modellbauer/in

Fachrichtung Gießerei

Voraussetzung: Haupt-/Werkreal-/Realschulabschluss

#### Zerspanungsmechaniker/in

Fachrichtung Fräsmaschinensysteme

Voraussetzung: Haupt-/Werkreal-/Realschulabschluss

Fühlst du dich angesprochen? Dann freuen sich unsere Ausbilder auf deine Bewerbung.

#### Ansprechpartner:

Industriemechaniker/innen, Gießereimechaniker/innen, Modellbauer/innen und Zerspanungsmechaniker/innen:  
**Walter Schlögl, Tel. 07731 886 317**

Elektroniker/innen:

**Jan Hartmann, Tel. 07731 886 352**

Als Entwicklungs- und Fertigungspartner sind wir eine der ersten Adressen für die weltweite Automobil- und Nutzfahrzeugindustrie. Wir tragen mit intelligenten, hochkomplexen Leichtbaukomponenten in Guss maßgeblich dazu bei, moderne Automobile noch leichter zu machen. Ob bionisches Design, zukunftsweisende Werkstoffe und Fertigungstechnologien – wir gehen neue Wege. Rund 5.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren sich an neun Standorten mit Leidenschaft für die leichte Zukunft des Automobils.

**Georg Fischer  
Automobilguss GmbH  
Julius-Bührer-Str. 12  
D-78224 Singen**

[www.gfau.com](http://www.gfau.com)

Nestlé

## Stellen Sie sich vor,

Sie starten Ihr Berufsleben dort, wo Sie immer hungrig bleiben dürfen.

Carolin Berg, Auszubildende

Perspektiven sind es, die uns antreiben, jeden Tag für mehr Lebensqualität unserer Kunden einzutreten. Und Perspektiven sind es, die Sie zu uns führen. Willkommen im Unternehmen Lebensqualität! Bei uns finden Sie die besten Voraussetzungen, um Ihre Zukunftspläne zu verwirklichen. Stellen Sie sich vor, welche Chancen und Möglichkeiten sich ergeben, wenn Sie gemeinsam mit über 300.000 Kollegen dafür sorgen, dass wir mit unseren namhaften Marken rund um Ernährung, Gesundheit und Wohlbefinden Weltmarktführer bleiben! Und dann: Stellen Sie sich vor!

In unserem **Nestlé-Werk in Singen** bieten wir zum **1. September 2018** folgende Ausbildungsberufe an:

### Elektroniker (m/w) für Betriebstechnik

Voraussetzung: Mittlere Reife

### Fachkraft (m/w) für Lebensmitteltechnik

Voraussetzung: Hauptschulabschluss

### Industriemechaniker (m/w)

Voraussetzung: Hauptschulabschluss

### Maschinen- und Anlagenführer (m/w)

Voraussetzung: Hauptschulabschluss

#### Das bieten wir Ihnen:

Nestlé will Ihnen ein richtig guter Partner sein. Deshalb fördern wir Ihr fachliches und persönliches Wachstum schon während der Ausbildung mit einer durchdachten Einsatzplanung, zahlreichen Schulungen und erfahrenen Ausbildern, die Sie auf Ihrem Weg zum Profi begleiten. Und wenn Sie mit guten Leistungen überzeugen? Werden Sie nach Ihrer Ausbildung übernommen. Dann profitieren Sie von individuellen Weiterbildungsangeboten und den grenzenlosen Möglichkeiten in einem internationalen Konzern.

Ihre Ansprechpartnerin für unsere Ausbildungsstellen ist Monika Seiterle. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über unser Onlineportal auf [www.nestle.de/karriere/schueler/ausbildung](http://www.nestle.de/karriere/schueler/ausbildung)



Für den 1. Innungssieger der 114 neuen Kfz-Mechatroniker aus den Landkreisen Konstanz, Schwarzwald-Baar und Hochrhein, Christian Hägele, gab es eine Urkunde sowie ein stattliches Geldpräsent der Kfz-Innung. Mit ihm freuten sich Innungsgeschäftsführer Harald Liehner (links) und Ausbilder Rudolf Ströhle vom Autohaus Ströhle in Volkertshausen.

## Bester von 114 neuen Kfz-Mechatronikern

»Er war von Anfang an ehrgeizig und mit großem Interesse dabei, Neues zu lernen und auszuprobieren«, so Rudolf Ströhle vom Autohaus Ströhle in Volkertshausen. Mit diesem Ausbilder hatte Christian Hägele ins Schwarze getroffen, denn: »Wir können nicht alles, was große Firmen anbieten, aber wir geben unseren motivierten Auszubildenden die bestmögliche Förderung, damit sie sich zu ausgezeichneten Kfz-Experten heranbilden.« So war es dem jungen Gesellen möglich, nach erstklassigen Leistungen in der Zwischenprüfung mit vier weiteren Kollegen jetzt schon ein halbes Jahr früher die vorgezogene Gesellenprüfung abzulegen.

»Mit der Gesamtnote von 1,7 ist er unter den 114 Absolventen unserer diesjährigen Gesellenprüfungen der Innungssieger und nimmt nun im Oktober am Landeswettbewerb teil«, freut sich Geschäftsführer Harald Liehner von der Kfz-Innung Bodensee – Hochrhein – Schwarzwald. Während manche der Jung-handwerker ein Studium anstreben, bleibt auch Christian Hägele gerne in seinem renommierten Subaru-Ausbildungsbetrieb, um als nächsten Schritt dann die Meisterqualifizierung anzugehen. »Solche bestens ausgebildeten Fachkräfte brauchen wir, um später geeignete Nachfolger in unseren Betrieben zu haben«, betont Rudolf Ströhle auch im

Namen der Innungskollegen. Seinen derart gelobten Mitarbeiter verbindet zudem eine weitere Leidenschaft mit dem Kfz-Beruf. Seit er 14 Jahre alt ist, fährt er Auto-Cross-Rennen und wurde mit 15 Jahren zum ersten Mal Meister im Drei-Nationen-Cup mit Vertretern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. »Wenn er beim Landeswettbewerb ebenfalls so viel Engagement zeigt, könnte es für ihn vielleicht sogar weitergehen zum Bundeswettbewerb«, zeigt sich Harald Liehner vom Talent von Christian Hägele überzeugt. »Er repräsentiert schon jetzt die gute Ausbildung unseres Kfz-Mechatroniker-Nachwuchses im Innungsgebiet!«

## Mit Vollgas zum Titel

Karosseriebauer Sebastian Kopp ist mit 25 schon Meister

Dank eines Weiterbildungsstipendiums ist Karosserie- und Fahrzeugbauer Sebastian Kopp aus Konstanz heute schon Meister. Wer die Werkstatt von Karosserie Kopp in Konstanz betritt, hat sie gleich im Blick: Schön gerahmt hängen die Meisterbriefe von drei Generationen nebeneinander. Der erste stammt von Karl Kopp, der den Betrieb 1950 gegründet hat, der zweite von Arthur Kopp, der 1959 in die Fußstapfen seines Vaters getreten ist, der dritte von Gerhard Kopp, der den Betrieb 1992 übernommen hat. Demnächst wird die vierte Urkunde aufgehängt, denn als jüngster Spross des Familienunternehmens hat jetzt Sebastian Kopp die Meisterprüfung im Karosserie- und Fahrzeugbau erhandwerk bestanden – und zwar als Jahrgangsbester. Dass er mit gerade einmal 25 Jahren auch noch einen Tick schneller war als Vater, Großvater und Urgroßvater, hat er nicht nur dem Wegfall der früher obligatorischen Gesellenjahre zu verdanken, sondern auch dem Weiterbildungsstipendium der Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung. Die unterstützt besonders talentierte und motivierte Berufseinsteiger (siehe unten). Talent wie Motivation hat Sebastian Kopp schon früh unter Beweis gestellt: »Bei mir war schon in der achten Klasse klar, was ich werden will. Schließlich bin ich in der Werkstatt großgeworden«, sagt er. Dementsprechend lief auch in der Ausbildung alles glatt: Mit einem Notendurchschnitt von 1,6 hat Kopp die Lehre als Bester im Kammerbezirk Konstanz abgeschlossen und sich bei der Handwerkskammer gleich um ein Stipendium be-



Glänzend ist nicht nur das Meisterstück von Sebastian Kopp, sondern auch das Gesamtergebnis: Als Jahrgangsbester hat der 25-Jährige seine Weiterbildung zum Meister abgeschlossen. Unterstützt wurde er dabei durch ein Stipendium der Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung.

worben. Ein Jahr nach dem Abschluss bekam er eine Zusage und damit kräftigen finanziellen Rückenwind für den Besuch der Meisterschule in Singen und Karlsruhe: 7.200 Euro wurden für Kurs- und Prüfungsgebühren, Fahrtkosten und Unterbringung übernommen, gut die Hälfte der anfallenden Gesamtkosten. »Es ist toll, wenn man so unterstützt wird. Da lohnt es sich, in der Ausbildung darauf hinzuwirken«, rät Kopp jüngeren Kollegen. Für ihn wird es jetzt erst einmal weitergehen wie gehabt: Auch als Meister wird er in der Werkstatt des Familienbetriebs mitarbeiten, Seite an Seite mit dem Vater und dem Bruder Christian, der im nächsten Jahr vielleicht auch auf die Meisterschule will. Aber Sebastian Kopp denkt auch schon an die Zeit, wenn bei Karosserie Kopp wieder ein Generationswechsel ansteht: »In ein paar Jahren will ich mein Vater zurückziehen. Darauf bin ich jetzt gut vorbereitet«, so der junge Meister.

**Hintergrund:** Rund 6.000 Berufseinsteiger unterstützt die Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung jährlich mit einem Stipendium. Den Zuschuss gibt es nicht nur für fachliche Weiterbildungen wie den Meister oder den Techniker, sondern auch für EDV-Kurse oder Intensivsprachkurse. Unter bestimmten Voraussetzungen kann auch ein berufsbegleitendes Studium gefördert werden. Bewerben können sich Gesellinnen und Gesellen unter 25 Jahren, die ihre Ausbildung mit einer Durchschnittsnote von 1,9 oder besser abgeschlossen oder in einem überregionalen beruflichen Leistungswettbewerb einen der drei ersten Plätze erreicht haben. Auch ein begründeter Vorschlag des Arbeitgebers oder der Berufsschule kann berücksichtigt werden. Ausgewählt und betreut werden die Bewerber von den Kammern. Ausführliche Informationen zur Bewerbung gibt es unter [www.weiterbildungsstipendium.de](http://www.weiterbildungsstipendium.de).

## Allweiler begrüßt neue Azubis

Berufseinstieg für sechs junge Menschen

Sechs neue Auszubildende starten bei der Allweiler GmbH ins Berufsleben: Am 1. September haben sechs neue Auszubildende bei der Allweiler GmbH in Radolfzell einen neuen Lebensabschnitt begonnen. Begrüßt wurden angehende Zerspanungs- und Gießereimechaniker, eine Industriekauffrau sowie Studenten im Studiengang Maschinenbau und Mechatronik B.Sc. Das Unternehmen schwört auf die Ausbildung des eigenen Fachkräfte-Nachwuchses. Beate Ritter, Personalleiterin, zum Ausbildungsstart: »Viele unserer Fach- und Führungskräfte haben ihre Karriere mit einer Ausbildung bei Allweiler begonnen. Die Ausbildung talentierter, junger Menschen ist ein wichtiger Bestandteil unserer strategischen Personalentwicklung. Sie sind die Basis unseres zukünftigen Erfolgs. Wir freuen uns auf eine Zeit frischer Ideen und des gemeinsamen Lernens.«



Rainer Biller (Ausbildungsleiter gewerblich), Heiko Auer (Studium Plus), Carlo Gandras (Studium Plus), Beate Ritter (Personalleiterin), Julia Henze (Ausbildungsleiterin kaufmännisch/studentisch), Ra-faela Karge (Industriekauffrau m ZQ), Mustafa Abdi Adan (Gießereimechaniker), Florian Mohr (Zerspanungsmechaniker) und Alexander Knoblauch (Studium Plus).

Auch in diesem Jahr startet die Ausbildung für die neuen Auszubildenden mit einer Willkommenswoche. Dabei stehen unter anderem die Vorstellung

des Unternehmens und der Ansprechpartner, Workshops und Führungen sowie Teambuildingveranstaltungen auf dem Programm.

**AlexanderBürkle** ■

Technologie & Handel

# GET STARTED

als KAUFFRAU / KAUFMANN im Groß- und Außenhandel in unserer Niederlassung in Radolfzell

**Bewirb dich jetzt!**  
[azubiblog.alexander-buerkle.de](http://azubiblog.alexander-buerkle.de)  
[www.alexander-buerkle.de](http://www.alexander-buerkle.de)

# WIR SUCHEN DICH

**BEWIRB DICH FÜR 2018 BIS SPÄTESTENS ENDE SEPTEMBER 2017.**

Wir interessieren uns für engagierte junge Menschen und bieten attraktive und zukunftsorientierte Ausbildungsplätze. Engagement im beruflichen Alltag und Spaß in der Ausbildung sind uns wichtig. Wenn du genau das suchst, dann bist du bei uns richtig!

**UNSERE BERUFE UND DUALEN STUDIENGÄNGE**

- Industriekaufmann/-frau mit Zusatzqualifikation
- Int. Wirtschaftsmanagement mit Fremdsprachen
- Bachelor of Arts (B.A.) m/w Industrie
- Verfahrensmechaniker/-in Beschichtungstechnik
- Industriemechaniker/-in

**3A Composites GmbH**  
 Alusingenplatz 1, 78224 Singen  
 Telefon 07731 - 941 2480  
[viola.peredo@3AComposites.com](mailto:viola.peredo@3AComposites.com)  
[www.3ACompositesGmbH.de](http://www.3ACompositesGmbH.de)

## Der schnelle Weg in den Beruf

### Bildungsakademie mit vielfältigen Angeboten für Flüchtlinge

Vom Ansprechpartner bis zum Praktikum: Am »Tag des Berufs« wurden Flüchtlinge in der Bildungsakademie Singen auf ihren Start ins Arbeitsleben vorbereitet.

Was passiert, wenn 42 motivierte Asylbewerber und anerkannte Geflüchtete den Vormittag mit fünf engagierten Lehrmeistern in der Werkstatt verbringen? Am »Tag des Berufs« in der Bildungsakademie Singen der Handwerkskammer Konstanz (5. September 2017) konnte man das Ergebnis an den konzentrierten Gesichtern und interessierten Fragen der Teilnehmer erkennen. Zuhören, hingucken, mitmachen war die Devise in den fünf Lehrwerkstätten.

Lehrmeister Bernd Linder zeigte in der Feinwerkmechanik, wie man aus einem Metallklotz plus Kugellager einen hochpräzisen Fidget Spinner fräst und dreht. In der Anlagenmechanik bogen und löteteten die an Sanitär- und Heizungstechnik interessierten Teilnehmer Herzen aus Kupferrohren. Bei den Metallbauern fertigten die Flüchtlinge Uhren, und im besonders gut besuchten Elektrolehrraum ließen sich die jungen Männer die Grund-

lagen der E-Motorensteuerung erklären.

Hoch engagiert gingen auch die zwölf Teilnehmer in der Kfz-Lehrwerkstatt ans Werk. Unter Anleitung von Lehrmeister Markus Moser bestimmten sie die Wirksamkeit der Kühlflüssigkeit, machten sich an die computergestützte Fehlerdiagnose und checkten den technischen Zustand eines Testwagens.

Für Feras Aljamli alles kein Neuland. Der 33-jährige Syrer, der seit drei Jahren in Singen lebt, hat in seiner Heimat 15 Jahre lang alle möglichen Automodelle repariert. Er kennt nach einem dreimonatigen Praktikum im Hegau sogar die deutschen Fachbegriffe von ABS bis Zahnriemen. »Ich weiß, wie man Autos repariert und will wieder in meinem erlernten Beruf arbeiten«, beschreibt der zweifache Familienvater seine Motivation, sich beim »Tag des Berufs« um ein Praktikum oder eine Arbeitsstelle zu bemühen. Doch weil er wie in Syrien üblich nie eine Ausbildung gemacht hat, fällt der Einstieg ins deutsche Berufsleben schwer.

Um Menschen wie Feras Al-

jamli den Weg in den Job zu erleichtern, haben die acht Kooperationspartner Handwerkskammer Konstanz, Industrie- und Handelskammer Hochrhein-Bodensee, Stadt Konstanz – Büro des Flüchtlingsbeauftragten, Stadt Singen – Referat Integration/Beauftragte für Flüchtlingsintegration, Landkreis Konstanz, Netzwerk Bleiben mit Arbeit/AWO Kreisverband Konstanz, Jobcenter Landkreis Konstanz und die Agentur für Arbeit Konstanz-Ravensburg den »Tag des Berufs« in der Bildungsakademie Singen organisiert.

»Wir wollen Geflüchtete erfolgreich und einfach in einen Arbeits- oder Ausbildungsplatz vermitteln«, beschreibt Marina Mauch als Projektkoordinatorin für Flüchtlingsfragen bei der Handwerkskammer Konstanz das Ziel des Gemeinschaftsprojekts. Die acht Projektpartner, die alle mit dem Thema Arbeit, Flüchtlinge und Integration befasst sind, ergänzen sich dabei mit ihren Perspektiven und Erfahrungen. »Das ist die große Stärke dieser Kooperation«, ist Jan Vollmar überzeugt, der für die Industrie- und Handelskammer Hochrhein-Bodensee den »Tag des Berufs« mitorganisierte.

Am Nachmittag nutzten die Teilnehmer die Gelegenheit, sich bei Gesprächen mit vier Ausbildungsbetrieben aus den Gewerken Kfz, Metallbau, Anlagenmechanik Sanitär/Heizung/Klima sowie dem Ausbildungsberuf Maschinen- und Anlageführer zu informieren und zu präsentieren.

Für Feras Aljamli brachte der Tag möglicherweise eine vielversprechende Perspektive in einem großen Autohaus. Nach dem Infogespräch vereinbarte er mit dem Serviceleiter von Gohm + Graf Hardenberg ein Praktikum. Er war nicht der einzige, der die Bildungsakademie mit einer Praktikumszusatzge verlief.



Fertig ist der erste Fidget Spinner in der Feinwerkmechanik-Werkstatt. Lehrmeister Bernd Linder (vorn) presst vor den Augen der arbeitssuchenden Geflüchteten und des Integrationsbeauftragten der Stadt Engen, David Tchakoura (2.v.l.), das Kugellager ein.



In der Kfz-Lehrwerkstatt analysiert Feras Aljamli aus Syrien (links) gemeinsam mit Lehrmeister Markus Moser (mittig) die Kühlflüssigkeit per Refraktometer. Sein Landsmann Mohamed Brim und der aus Afghanistan stammende Sameer Amini schauen interessiert zu.

## »Ausbildung« lautet die Botschaft

### Werbung für die duale Ausbildung auf Augenhöhe

Auf Augenhöhe spricht es sich am besten. Von gleich zu gleich ist die Kommunikation am einfachsten. Wer die gleiche Sprache spricht, versteht sich meistens gut. Darauf setzt auch das Land Baden-Württemberg. Zur Bekämpfung des Lehrlingschwunds und zum Besetzen vakanter Ausbildungsstellen hat es die Ausbildungsbotschafter ins Leben gerufen: Auszubildende, die an allen allgemein bildenden Schulen, auch an Gymnasien, Werbung für eine Ausbildung machen. Dazu berichten sie von ihrem eigenen Werdegang, ihren persönlichen Erfahrungen und ihren eingeschlagenen Berufswegen. Berichte aus erster Hand, die bei ihren Altersgenossen gut ankommen.

Die Initiative wurde am 1. August 2011 gestartet und kann mittlerweile laut einer Pressemitteilung des Landesministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau mit beeindruckenden Zahlen aufwarten: Insgesamt wurden seit Beginn über 11.500 Ausbildungsbotschafter in etwa 200 verschiedenen Berufen geschult und eingesetzt: »Derzeit sind rund 4.500 Ausbildungsbotschafter aktiv und immer mindestens zu zweit in baden-württembergischen Schulen unterwegs. Bisher fanden rund 9.700 Schuleinsätze im Land statt und dabei wurden über 250.000 Schülerinnen und Schüler erreicht.« Zur Rekrutierung der jugendlichen Botschafter sind landesweit 25 Koordinatoren im Einsatz - für »die Gewinnung, Vorbereitung und Begleitung der

Auszubildenden sowie der Planung und Steuerung der Schuleinsätze«.

Bewährtes wird ausgebaut. Fundend auf den guten Erfahrungen mit den jungen Ausbildungsbotschaftern wurden 2015 die »Senior-Ausbildungsbotschafter« ins Leben gerufen. Beschäftigte und Führungskräfte aus der Wirtschaft, die ihre berufliche Karriere mit einer betrieblichen Ausbildung begonnen haben, informieren Eltern über die Chancen von beruflichen Ausbildungswegen. »Die Senior-Ausbildungsbotschafter haben bisher bei mehr als 200 Elternveranstaltungen über 7.000 Eltern erreicht«, so das Ministerium im Presstext. Mehr Informationen dazu gibt es im Internet unter [www.gut-ausbildet.de](http://www.gut-ausbildet.de)



Gesundheitsverbund  
Landkreis Konstanz  
gemeinnützige GmbH

**Wir bieten Berufe  
mit Zukunft**

z. B.: - Gesundheits- und Krankenpflege,  
- Gesundheits- und Krankenpflegehilfe  
oder - Kauffrau/Kaufmann Büromanagement

**Jetzt informieren!**

Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz  
Personalabteilung  
Virchowstr. 10, 78224 Singen

[www.glkn.de](http://www.glkn.de)



Ausbildung oder Duales Studium?  
**Let's connect!**

Seit über 40 Jahren steht das Familienunternehmen METZ CONNECT für Präzision, Zuverlässigkeit und Erfindergeist. Tugenden, die wir an allen unseren weltweiten Produktions- und Vertriebsstandorten täglich leben.

Starte ins Berufsleben, gehe den nächsten Schritt und werde Teil unseres Unternehmens!

- Industriekaufmann/-frau mit Zusatzqualifikation
- IT-System-Kaufmann/-frau
- Informatikkaufmann/-frau
- Fachkraft für Lagerlogistik m/w
- Technischer Produktdesigner m/w
- Mechatroniker m/w
- Elektroniker für Geräte und Systeme m/w
- Elektroniker für Betriebstechnik m/w
- Werkzeugmechaniker m/w
- Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik m/w
- Stanz- und Umformmechaniker m/w
- Bachelor of Arts m/w Fachrichtung: Industrie
- Bachelor of Science m/w Fachrichtung: Wirtschaftsinformatik
- Bachelor of Engineering m/w Fachrichtung: Maschinenbau, Elektrotechnik, Nachrichten- und Kommunikationstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen und Mechatronik

**METZ CONNECT – Automations-, Netzwerk- und Anslusstechologien**



**METZ CONNECT**  
Ottilienweg 9  
78176 Blumberg

Tel. 07702 533-0

[ausbildung@metz-connect.com](mailto:ausbildung@metz-connect.com)

[www.metz-connect.com](http://www.metz-connect.com)



## Stolz auf ihre Gesellenstücke

Zimmerer-Innung freut sich über bestens geschulte Nachwuchskräfte

Am zweiten Tag der anspruchsvollen Gesellenprüfung kamen die 20 jungen Männer alle in ihrer Zimmermanns-Kluft in die Zeppelin-Gewerbeschule Konstanz. Nach dem erfolgreichen Abschluss der schulischen Prüfung zu ihrem theoretischen Wissen, dem geprüften Gesellenstück und weiteren praktischen Prüfungsarbeiten können sie nun voll Stolz ihr faszinierendes und wichtiges Handwerk so für alle sichtbar auch nach außen repräsentieren. Prüfungsvorsitzender Michael Bohl freut sich über den guten Jahrgang dieser in den Zimmererbetrieben des Landkreises dringend benötigten Fachkräfte. Bei der großen Freisprechungsfeier der Kreishandwerkerschaft für alle Gewerke am 13. Oktober in der Talwiesenhalle in Rielasingen erhalten die neuen Gesellen und Innungssieger im Beisein von Familien, Ausbildern und Gästen ihre Gesellenbriefe und Urkunden. Rund 14 Stunden waren Michael Bohl, zwei Meister- und zwei Gesellenbeisitzer der Innung und zwei Lehrkräfte im Einsatz, um die praktische Prüfung abzunehmen. Es galt die



Die Prüflinge der diesjährigen Zimmerer-Gesellenprüfung an der Zeppelin-Gewerbeschule in Konstanz stehen für ein sehr interessantes und gut bezahltes Handwerk. Die Beispiele aus den Gesellenstücken und ein Stück der Prüfungs-Arbeitsprobe zeigen nur einen Teil dieses vielseitigen Berufs.

nach Vorgaben in Größe und zu zeigenden Formen der Holzbearbeitung gefertigten Gesellenstücke zu werten. Dabei wurde bei den teilweise ganz unterschiedlichen Werken auf die exakte Ausführung, den Umfang und den gezeigten Schwierigkeitsgrad der Arbeit geachtet. »Natürlich gab es wieder einige herausragende Ge-

sellenstücke – wir sind aber insgesamt mit den gezeigten Leistungen sehr zufrieden«, betonte der erfahrene Zimmermeister. Dies galt auch für die Arbeitsprobe vor Ort, in der Kehlsparren- und Giebelparrentechnik aus dem Dachstuhlbau anstand. Doch auch in dieser Prüfungssituation gelang es allen, Ruhe

zu bewahren und konzentriert zu arbeiten. »Auch ein sauber geführtes Berichtsheft fließt in die Benotung mit ein und ist wie die erfolgreiche theoretische Prüfung Bestandteil des Gesamtergebnisses«, erläutert Michael Bohl. »Mit der dualen Ausbildung erreichen die jungen Zimmerer eine Qualifizierung in unserem facettenreichen Beruf, die nicht nur bei uns sondern international hoch geschätzt wird!« Er weiß schon jetzt, dass die jungen, gut bezahlten Gesellen gerne von ihren Ausbildungsbetrieben übernommen werden. Einige der Prüflinge würden sicher später ihren Meister im Zimmererhandwerk machen werden und andere ein Ingenieurstudium anstreben. Dabei werden auch die drei Innungssieger ausgezeichnet. Erster Innungssieger ist Philipp Litz vom Ausbildungsbetrieb Martin Leiz, Radolfzell-Liggingen, zweiter Innungssieger wurde Florian Weh von der Firma Thomas Schöndienst, Blumberg und dritter Innungssieger ist Nils Bender von der Zimmerei Heinrich Mohr GmbH, Hilzingen-Weiterdingen.

## Messe macht Berufe erlebbar

Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr startet die Ausbildungsmesse MARS – »Messe.Ausbildung.Regional.Sozial« am Mittwoch, 8. November, zum zweiten Mal im Konzil in Konstanz. Ziel ist eine berufliche Zukunft für alle, die in den Bereichen Gesundheit, Pflege oder Erziehung arbeiten wollen. Der große Erfolg im vergangenen November hat selbst die Veranstalter überrascht. »Wir hatten über 1.000 Besucher«, erinnert sich Christina Groll von der Wirtschaftsförderung der Stadt Konstanz. Das Konzept der Messe ist bei den Besuchern gut angekommen. »Die Aussteller haben die Berufe erlebbar und greifbar gemacht. An jedem Stand konnte ausprobiert, getestet, geübt und gelernt werden«, erklärt Claudia Walschburger von der Agentur für Arbeit. »Ob spielerisch im Rollstuhlparcours oder ganz lebensnah bei der Herz-Lungen-Wiederbelebung – die unterschiedlichen Berufe blieben zum praktischen Erlebnis.« Mitmachaktionen werden auch

bei der zweiten Auflage am 8. November im Mittelpunkt stehen. Neben den Berufsbereichen Pflege und Erziehung soll der Bereich Gesundheit dieses Jahr um therapeutische Berufe wie z. B. Physio- und Ergotherapie, Logopädie ergänzt werden. Auf der Messe MARS zeigen Azubis, Ausbilder, Lehrer und Chefs bei konkreten Mitmachaktionen, wie der Arbeitsalltag tatsächlich aussieht. Alle Fragen zu Karrieremöglichkeiten, Verdienst, Schulwegen, Schnuppermöglichkeiten und vielem mehr werden direkt vor Ort beantwortet. Auch Fachleute für Freiwilligendienste, die Generalistische Pflegeausbildung und von der Berufsberatung nehmen teil. Für geflüchtete Menschen werden auf Anfrage Übersetzerdienste angeboten. Veranstalter sind die Agentur für Arbeit Konstanz-Ravensburg, das Jobcenter Landkreis Konstanz, die Stadt Konstanz und das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben. Regionaler Partner der Veranstaltung ist der Landkreis Konstanz.

### JETZT BEWERBEN

für das Ausbildungsjahr 2018 als

- Industriekaufmann/-frau
- Industriekaufmann/-frau „Internationales Management mit Fremdsprachen“
- Mechatroniker/in
- Industriemechaniker/in



**Liqui Filter GmbH**  
Richard-Stocker-Str. 19  
D-78234 Engen  
Tel. +49 7733 9402-0

Details unter [www.liqui-filter.com/ausbildung](http://www.liqui-filter.com/ausbildung)

**Ab sofort bewerben**

**Ausbildung zum 1. September 2018**

- **Verwaltungsfachangestellte/r** (Voraussetzung: Mittlere Reife)
- **Bachelor of Arts / Public Management** (Bewerbung nur mit Zulassung an der Hochschule Kehl oder Ludwigsburg bis 15. Dez. möglich)
- **Gärtner/-in** Fachrichtung Zierpflanzenbau (Voraussetzung: Guter Hauptschulabschluss)
- **Erzieher/-in** Praxisintegrierte Ausbildung (PIA) (Voraussetzung: Mittlere Reife)
- **Erzieher/-in** Anerkennungspraktikum
- **Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) bei Stadtjugendpflege + Kitas**

**Bewerbung bis zum 15. Oktober an:**  
Stadt Stockach - Personalamt  
Postfach 1261, 78329 Stockach  
oder [personalamt@stockach.de](mailto:personalamt@stockach.de)

**Weitere Informationen:**  
Peter Wegmann,  
Telefon (07771) 802-156  
[personalamt@stockach.de](mailto:personalamt@stockach.de)  
[www.stockach.de/ausbildung](http://www.stockach.de/ausbildung)



Das WOCHENBLATT sucht kontaktfreudige, leistungsbereite, wissbegierige und freundliche junge Leute zur

### Ausbildung zum/zur Medienkaufmann/ Medienkauffrau

für Digital- und Printmedien ab 1. September 2018

HAUPTAUFGABEN:

- ✓ Vermarktung von Medien ✓ Beratung der Anzeigenkunden
- ✓ die Koordination zwischen Außendienst und Verlag
- ✓ Analyse der Märkte ✓ Beratungs- und Verkaufsgespräche mit Anzeigenkunden ✓ Anzeigenverträge abschließen
- ✓ Anzeigenmanuskripte für den Druck vorbereiten

VORAUSSETZUNGEN:

- ✓ Abitur oder ein guter Realschulabschluss
- ✓ Aufgeschlossenheit und Teamfähigkeit ✓ hohes Maß an Lernmotivation ✓ gutes sprachliches Ausdrucksvermögen
- ✓ eine gute Allgemeinbildung

- Das Wochenblatt ist eines der bestgemachten Anzeigenblätter Deutschlands.
- Im Wochenblatt arbeiten 45 Mitarbeiter in Singen, Stockach und Radolfzell und zusätzlich rund 250 Austräger, die das Wochenblatt Woche für Woche in die Haushalte bringen.
- Der zur Ausbildung gehörende Blockunterricht findet in Villingen-Schwenningen statt.

#### Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann überzeugen Sie uns mit einer aussagekräftigen, vollständigen Bewerbung.  
Per Post an: SINGENER WOCHENBLATT GmbH & Co. KG, Frau Isabel Jordi, Hadwigstr. 2a, 78224 Singen oder per E-Mail: [ijordi@wochenblatt.net](mailto:ijordi@wochenblatt.net)

WOCHENBLATT ONLINE UNTER [WWW.WOCHENBLATT.NET](http://WWW.WOCHENBLATT.NET)



... bei der ALLWEILER GmbH!

Baue deine Treppe zum Erfolg...

WIR BILDEN 2018 AUS:

Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)

Gießereimechaniker (m/w)

Industriekaufmann mit Zusatzqualifikation (m/w)

Konstruktionsmechaniker (m/w)

Studium Plus Maschinenbau & Mechatronik B.Sc. (m/w)

Zerspanungsmechaniker (m/w)



Bewirb Dich noch heute!

[bewerbung@colfaxfluidhandling.com](mailto:bewerbung@colfaxfluidhandling.com)  
Infos unter: [www.allweiler.de/Ausbildung](http://www.allweiler.de/Ausbildung)





## Großes Interesse an Südsterne-Bölle

Singener Autohaus zieht alle Register bei der Ausbildung

Insgesamt haben am 1. September drei junge Frauen und acht junge Männer die Ausbildung zur Automobilkauffrau/-mann beziehungsweise KFZ-Mechatroniker bei Südsterne-Bölle gestartet.

Der Firma liegt es offenbar am Herzen, dass sich die Auszubildenden gleich am ersten Tag wohlfühlen und begannen daher am 31. August mit einem »Kennenlern-Tag«. Bei einem gemeinsamen Frühstück konnten sich die insgesamt 37 Azubis aus Singen und Konstanz beschnuppern und sich schon etwas kennenlernen. Damit sich die neuen Azubis schnell einleben, steht jedem neuen Azubi ein erfahrener Pate zur Seite. Ordner mit den wichtigsten Unterlagen und Terminen wurden verteilt.

Dann stellte die Ausbildungs-koordinatorin, Christine Dieckmann, den Centerleiter von Südsterne-Bölle Oliver Ley sowie die Werkstattmeister, Markus Laible, Peter Otten und Winni Maubach vor, die für die technische Ausbildung zuständig sind. Die Auszubildenden aus dem 2. und 3. Lehrjahr führten die Neulinge durch das Center in Singen, erklärten alles und standen Rede und Antwort. Auch die gemeinsame Fahrt im September zur IAA nach Frankfurt wurde diskutiert.

»Unser Autohaus steht als attraktiver Arbeitgeber und Ausbildungsstätte offenbar hoch im Kurs«, freuen sich Christine Dieckmann und Centerleiter Oliver Ley über das Interesse an einer Ausbildung bei Südsterne-



Christine Dieckmann, Ausbildungs-koordinatorin bei Südsterne Bölle, freut sich über den Stellenwert einer fundierten Ausbildung beim Singener Autohaus.

Bölle. »Die Anzahl der Auszubildenden macht deutlich, wie wichtig es für uns ist, junge Menschen zu qualifizierten Mitarbeitern von morgen auszubilden. Schon in der Ausbildung setzen wir auf kontinuierliche Weiterbildung und Einbindung der Azubis in berufsübergreifenden Projekten, um so den Blick über den Teller- rand zu öffnen, Zusammenhänge zu verdeutlichen und verantwortungsvolles Handeln zu fördern.«

Um jungen Menschen einen Einblick in das Berufsleben zu ermöglichen, hatten in den letzten acht Monaten 59 Schüler ein Praktikum bei Südsterne-

Bölle in Singen und Konstanz absolviert. »Es ist uns sehr wichtig, unsere Bewerber im Vorfeld kennengelernt zu haben.« Ausbildungs-koordinatorin Dieckmann ist jedes Jahr in den Schulen unterwegs, um mit den Schülern Bewerbungsgespräche zu üben und gibt wertvolle Tipps, wie eine richtige Bewerbungsmappe auszusehen hat. Besonders intensiv ist die Schulpatenschaft mit der Beethoven-Schule. Jedes Jahr kommen sieben Klassen, um sich das Center anzusehen und sich über die Ausbildungsberufe zu informieren. Auch einer der Erfolgsfaktoren, dass junge Menschen an diese Ausbildungsberufe

herangeführt werden. Die Ausbildung 2017 hat jetzt begonnen – die Bewerbungsphase für die nächste Ausbildung ab 2018 ist bereits in vollem Gange: Mit dem neuen Schuljahr beginnt auch die Bewerbungsphase. Bei Südsterne-Bölle kann man sich bis zum 31. Oktober 2017 noch für 2018 bewerben. Danach beginnt das Auswahlverfahren für die neuen Azubis, die dann bis zum Jahresende ihren Lehrvertrag erhalten sollen.

Für Fragen zur Ausbildung bei Südsterne-Bölle in Singen und Konstanz, bitte an christine.dieckmann@suedstern-bolle.de wenden.

## Premiere mit Ausbildung

Zum allerersten Mal in der Firmengeschichte bietet das Familienunternehmen »Hermko« in Rietheim bei Tuttlingen einen Ausbildungsplatz an.

In zwei Jahren wird Jasemin Sulejmani zur Verkäuferin ausgebildet. Anschließend hat sie die Option, in einem weiteren Lehrjahr den Abschluss der Einzelhandelskauffrau zu erlangen.

Im Fabrikverkauf wird die 18-Jährige allgemeine Verkaufsprozesse kennenlernen sowie produktspezifische Merkmale der »Hermko« Unterwäsche. Neben der Warenpräsentation und Verkaufsförderungen steht der Kontakt mit dem Kunden im Mittelpunkt. Aufgrund der Vielzahl der Wäscheartikel von »Hermko«, welche alle in Eigenproduktion hergestellt werden, sowie der zahlreichen unterschiedlichen Stoffe ist eine kompetente Beratung für das Traditionsunternehmen besonders wichtig.

Seit knapp 60 Jahren besteht die Firma in Rietheim-Weil-



Ausbilderin Romy Schäfer mit Auszubildender Jasemin Sulejmani im Hermko-Shop.

heim, welche aktuell rund 45 Mitarbeiter zählt.

Das breitgefächerte Angebot für Damen, Herren und Kinder umfasst neben klassischer kochfester Baumwoll-Unterwäsche auch bequeme Hemden und Slips aus neuen Materialien wie beispielsweise atmungsaktiven Funktionsstoffen.

Mehr unter [www.hermko.de](http://www.hermko.de).



## Ausbildung 2018

Die Hügli Gruppe ist eines der führenden europäischen Unternehmen im Bereich der Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Trockenmischprodukten wie Suppen, Saucen, Bouillons, Fertiggerichten, Desserts, Diätprodukten und funktionalen Nahrungsmitteln. Hügli Deutschland ist dabei mit über 700 Beschäftigten einer der großen Arbeitgeber in der Bodenseeregion.

Unser Erfolg beruht auf der konsequenten Ausrichtung an die Anforderungen unserer verschiedenen Märkte. In einem spannenden und internationalen Umfeld sind wir mit qualifizierten und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr erfolgreich.

**Hügli Nahrungsmittel GmbH**  
Cüttlinger Straße 23  
78315 Radolfzell | Germany  
Bereich Personal | Stefan Rehfuß  
Phone +49 (0)7732 807-251  
stefan.rehfuess@huegeli.de

Zum Ausbildungsbeginn im September 2018 wollen wir Sie in folgenden Berufen ausbilden:

- ... **INDUSTRIEKAUFMANN/FRAU** mit Zusatzqualifikation Internationales Wirtschaftsmanagement
- ... **DH-STUDIUM BWL FOOD MANAGEMENT**
- ... **DH-STUDIUM BWL INDUSTRIE**
- ... **DH-STUDIUM WIRTSCHAFTSINFORMATIK**
- ... **FACHKRAFT FÜR LEBENSMITTELTECHNIK**

Zu unserer fundierten Ausbildung gehören Seminare, Auslandsaufenthalte, Projektarbeiten, Ausflüge und umfangreiche Sozialleistungen.

• • • [huegeli.com](http://huegeli.com)



Wir suchen Verstärkung für unser Team der **Bäckerei Nestel**  
Eine echte Alternative - Tradition mit Zukunft

Das Bäckerhandwerk blickt auf eine lange Tradition.

Das Haus Nestel versucht diese zu bewahren und ihr Netz zu erweitern, um eine echte Alternative neben den Discountern zu bieten. Unsere Waren sind von Hand hergestellt und unsere Auszubildenden lernen noch wahre Bäckerkunst kennen und anzuwenden.

Daher sind wir sehr stolz, dass unsere Lehrlinge auch regelmäßig Preise für ihre herausragenden Leistungen erhalten. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen unseren Mitarbeitern für ihr tägliches Engagement und die Freude an der Arbeit bedanken.

**Wir bilden aus und stellen ein:**

**Bäckereifachverkäufer/in, Bäcker/in, Konditor/in**

Bei Interesse finden Sie mehr Informationen auf unserer Homepage [www.nestel.de](http://www.nestel.de) unter Stellenangebote, wir freuen uns über Ihre Bewerbung.



Bäckerei Nestel GmbH • Junkerstraße 8 • 78224 Singen  
Telefon 07731-97120 • Fax 07731-971220  
email: [baeckerei@nestel.de](mailto:baeckerei@nestel.de)

ERFOLGREICHE UNTERNEHMEN WERBEN IM

# WOCHEBLATT

## SINGEN

Ab **Herbst 2018** stellen wir wieder

### Ausbildungsplätze

für folgende Berufe zur Verfügung:

- Bachelor of Arts - Public Management**  
Beamten/Beamter im gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst
- Bachelor of Arts – Soziale Arbeit in der Kinder- und Jugendarbeit (Schwerpunkt Schulsozialarbeit)**
- Verwaltungsfachangestellte/r**
- Anerkennungspraktikanten/innen**  
für den Beruf der Erzieherin/des Erziehers
- Praxisintegrierte Ausbildung zur Erzieherin/ zum Erzieher (PIA)**
- Praxisplätze für Teilnehmer/innen am Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)**
- Ausbildung zum Veranstaltungskaufmann/frau**  
beim Eigenbetrieb Kultur & Tourismus Singen
- Ausbildung zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik (m/w)**  
beim Eigenbetrieb Kultur & Tourismus Singen

**Wir bieten:**

- ein vielseitiges Angebot an Berufsbildern in einer leistungsorientierten Kommunalverwaltung
- eine qualifizierte Ausbildung für alle, die den Wunsch nach anspruchsvollen Aufgaben und Spaß am Umgang mit Menschen verbinden wollen
- zukunftssichere Arbeitsplätze
- Gleichberechtigung im Beruf
- ein attraktives Gesundheitsmanagement

**Wir wünschen uns:**

- interessierte und einsatzfreudige junge Menschen
- einen guten Bildungsabschluss

Haben Sie Interesse?

**Dann bewerben Sie sich bis zum 15. Oktober 2017 online über unser Bewerberportal unter [www.singen.de](http://www.singen.de).**

Bachelor of Arts - Public Management-Bewerber müssen gleichzeitig bis 01. Oktober 2017 ihre Bewerbung bei der Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl oder Ludwigsburg einreichen.  
Wer schon mal mehr wissen will: Anruf genügt!  
Telefon 07731/85-180 Herr Streit und 07731/85-183 Herr Stehle.  
Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung vorrangig eingestellt.



»Startklar – aktiv und erfolgreich in die Ausbildung!« war in diesem Jahr ein Angebot an gerade frisch gestartete Handwerks-Auszubildende im Mainau-Erlebniswald. Budenschießen, Messerwerfen und die Durchquerung des Kletterwalds standen auf dem Programm, aber auch »Unterricht« zu Themen wie Pünktlichkeit und Verlässlichkeit bis zu den Rechten von Auszubildenden. Bereits zum dritten Mal wurde der Workshop durch die Handwerkskammer angeboten und manche waren sogar schon zum dritten Mal mit dabei, wie in der Bilanz bemerkt wurde. sub-Bild: HWK

## Anschluss an die Arbeitswelt

### Netzwerk »Frau und Beruf« bietet Chancen

Eigentlich haben die Teilnehmerinnen des beruflichen Orientierungskurses ganz praktische Dinge gelernt: ansprechende und aussagekräftige Bewerbungsunterlagen erstellen, sich auf Bewerbungsgespräche vorbereiten, Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre sowie den Umgang mit Word, PowerPoint und Excel. Und doch stand bei der Abschlussveranstaltung etwas ganz anderes im Vordergrund. Nämlich neues Selbstwertgefühl der Teilnehmerinnen. Mit Tränen in den Augen berichteten viele der Frauen, wie sie durch den Kurs einen neuen Weg gefunden hätten und wieder optimistisch in die Zukunft blickten. Eine von ihnen ist Larissa Tezer aus Stockach. Die zweifache Mutter ist alleinstehend und hatte das Gefühl, den Anschluss an die Arbeitswelt verloren zu haben. »Bewerbungsunterlagen zu schreiben hatte ich vor 20 Jahren in der Schule gelernt«, sagt sie, »seitdem hat sich aber einiges geän-

dert.« Worauf es heutzutage bei Bewerbungen ankommt und welche persönlichen Stärken hervorzuheben sich lohnt, all das hat die 39-Jährige im Kurs unter der Leitung von Claudia Martin gelernt. »Die Bewerbung ist eine Visitenkarte für den ersten Eindruck beim Arbeitgeber, da muss einfach alles stimmen«, sagt die Dozentin. Neben den Unterlagen hat Claudia Martin mit den Teilnehmerinnen auch ganz gezielt an Körpersprache und Selbstwertgefühl gearbeitet. »Die größte Herausforderung für mich war die breite Spanne an Qualifikationen«, berichtet Martin. »Wir hatten Teilnehmerinnen, die keine Ausbildung besaßen, bis hin zu Hochschulabsolventen.« Gleichzeitig stammten die Frauen aus sechs verschiedenen Ländern, sodass die Deutschkenntnisse zu Beginn des Kurses sehr variierten. Teilnehmerinnen absolvieren Praktika in Betrieben. Rund acht Monate später fällt die Bilanz positiv aus: sechs der

16 Teilnehmerinnen haben einen neuen Arbeitgeber gefunden. Und Claudia Martin ist sich sicher: »Diese Zahl wird noch steigen.« Denn im Rahmen des beruflichen Orientierungskurses absolvierten die Frauen auch zwei Praktika in Betrieben. Und die Bewertungen, die die Teilnehmerinnen im Anschluss von den potenziellen Arbeitgebern erhalten hatten, waren allesamt positiv. Für Nadine Schmitz aus Bietingen hat die Teilnahme an dem Kurs alles verändert. Die junge Mutter verlor kurz vor ihrer Schwangerschaft den Job und fand danach vier Jahre lang keinen Weg aus der Arbeitslosigkeit. Mit ihren neuen Bewerbungsunterlagen hatte sie sich dann für eine Stelle im Einzelhandel beworben und prompt die Zusage erhalten. »Dieser Kurs hat mich persönlich und beruflich unheimlich weitergebracht«, sagt sie. Mehr Infos unter [www.bildungsakademie.de](http://www.bildungsakademie.de)

## Fachkraft für Hauswirtschaft

Am 11. Oktober beginnt in der Fachschule für Landwirtschaft Stockach, Winterspürer Straße 25, ein neuer Ausbildungskurs in Teilzeit zur »Staatlich geprüften Fachkraft für Hauswirtschaft«. Zuvor findet bereits am Mittwoch, 20. September, um 14.30 Uhr eine Einführung in den Fachschulunterricht statt. Die Ausbildung dauert ein- und einhalbes Jahr (drei Semester) und umfasst insgesamt 600 Unterrichtseinheiten. Unterrichtet wird ganztägig immer mittwochs, außer in den Schulferien. Der Lehrgang vermittelt Fachkompetenzen in der Hauswirtschaft und stärkt die eigene Persönlichkeit. Die Grundlagen des Hauswirtschaftsmanagements werden fächerübergreifend, praxisnah und teilnehmerorientiert vermittelt: Es wird geübt, wie unter Beachtung der Arbeitsorganisation und Hygieneregeln, frische Gerichte mit regionalen Zutaten hergestellt werden können. Gärtnern oder »Urban Gardening« liegen im Trend, beim Anbau von Obst und Gemüse im eigenen Garten wird aufgezeigt, wie dies gelingen kann. Hausreinigung, Textil- und Wäschepflege wie auch kreative Nährarbeiten sind weitere Inhalte. Darüber hinaus steht die Betreuung von Personengruppen ebenso auf dem Stundenplan wie die Themen Geld, Steuern und Versicherungen. Weitere Schwerpunkte sind Betriebswirtschaft und Unternehmensführung. Weitere Informationen und Anmeldung unter [www.landwirtschaft-bw.info](http://www.landwirtschaft-bw.info) oder 07531/800-2940.

## Neues Recht bei Mehrwertsteuer

Neue Pflichten für deutsche Unternehmen mit Umsätzen in der Schweiz gibt es durch einige Änderungen im Schweizer Mehrwertsteuerrecht ab 2018. Dazu gibt es am 27. September im Konstanzer IHK-Gebäude eine Fortbildungsveranstaltung (Beginn um 18.00 Uhr). Ab 1. Januar 2018 gilt die Steuerbefreiung nur noch, falls die weltweit erzielten Umsätze unter 100.000 Franken liegen. Dies bedeutet, dass viele Unter-

nehmen, die bisher von der Steuerbefreiung profitiert haben, sich nun in der Schweiz umsatzsteuerlich registrieren lassen müssen. Vertieft wird das Thema in den Veranstaltungen in der Seminarreihe »Wirtschaftsrecht für Unternehmer«. Mehr Informationen bei Dr. Susanne Tempelmeyer-Vetter, Recht & Steuern, +49 (0) 7531 – 2860 156, [susanne.tempelmeyer-vetter@konstanz.ihk.de](mailto:susanne.tempelmeyer-vetter@konstanz.ihk.de)



Die Teilnehmerinnen des beruflichen Orientierungskurses an der Bildungsakademie Singen. Mit ihnen freuen sich Karin Marxer (l.) von Bildungsakademie, Dozentin Claudia Martin (2.v.l.), EDV-Dozentin Beate Ostermeier (6.v.l.), BWL-Dozentin Ina Böhm (9.v.l.), Sabine Senne (3.v.r.) und Astrid Koberstein-Pes (2.v.r.) vom Jobcenter und Kirsten Flohr (r.) von der Bildungsakademie. sub-Bild: HWK

**Carl Duisberg Sprachkurse**

■ Nächste Intensivkurse Deutsch für Anfänger: 30.10.2017 und 08.01.2018  
 ■ Einzeltraining Business English, Spanisch oder Französisch  
 ■ Englisch Sprachcamps in den Herbstferien 2017  
 ■ Zimmer frei? Wir suchen Zimmer für kolumbianische Gastschüler bei Familien oder Einzelpersonen

Carl Duisberg Centrum Radolfzell  
 Tel. 07732/9201-0 · [radolfzell@cdc.de](mailto:radolfzell@cdc.de)

**Aus dem Herzen der Region**

**RANDEGGER** Mineralwasser.de

**Isotonischer Sportiv Drink**

Der Durstlöcher mit wertvollen Vitaminen und Mineralien.

Nur 17 kcal je 100 ml

**Unser neues Programm ist da!**

Online: [www.bildungszentrum-singen.de](http://www.bildungszentrum-singen.de)  
 Gerne auch per Post – Anruf genügt.

BILDUNGSWERK der Erzdiozese Freiburg

Bildungszentrum Singen · Zelglestr. 4 · 78224 Singen  
 Telefon 07731/982590 · [info@bildungszentrum-singen.de](mailto:info@bildungszentrum-singen.de)

ERFOLGREICHE UNTERNEHMEN WERBEN IM

# WOCHEBLATT

**GFN** Designing Education Connecting People

**Erfolgreich zum neuen Arbeitsplatz!**

Mit international anerkannten Zertifizierungen  
 Kein programmiertes Scheitern durch E-Learning

- **Projektmanagement** mit ITIL® und PRINCE2® Start 27.11.17
- **Fachinformatiker/-in (IHK)** Microsoft MCSA | Oracle Start 19.02.18
- **SAP®-Qualifizierung** FI | HR | MM | SD vom Einsteiger bis zum Experten Startgarantie monatlicher Einstieg

**NEU** GFN Online-Akademie | VIONA®  
 Über 200 Kurse stehen für Sie bereit!

**NEU** Individuelles GFN-Jobcoaching  
 Entwickeln Sie jetzt Ihre neue Zukunftsperspektive!

GFN AG | Trainingscenter Donaueschingen | An der Donauhalle 5  
 Tel 0771 896690-0 | [info@gfn.de](mailto:info@gfn.de) | [www.gfn.de](http://www.gfn.de)

Bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen können Sie durch die Agentur für Arbeit (Bildungsgutschein), das Jobcenter oder andere Kostenträger zu 100% gefördert werden!

**IHK** Industrie- und Handelskammer Hochrhein-Bodensee

**Jetzt weiterbilden!**

IHK-Zertifikatslehrgänge:  
 Sachbearbeitung Außenwirtschaft | Office-Management | Buchführung  
 Personalreferent | BWL für Nicht-Kaufleute | Beschaffungsmanagement  
 Projektmanager | Zollmanager | Immobilienmanagement | Präsenzkraft  
 Management-Assistentin | Gesundheitsmanager | Qualitätsmanager  
 Technik für Kaufleute | Technischer Einkäufer | Fachkraft Rechnungswesen  
 Lagerlogistik | E-Commerce-Manager | Kosten- und Leistungsrechnung  
 Business English | Lohn- und Gehaltsabrechnung | CSR-Manager  
 Controlling | Europäischer Wirtschaftsführerschein | Facility-Manager

Lehrgänge der Höheren Berufsbildung:  
 Betriebswirt | Wirtschaftsfachwirt | Industriefachwirt | Handelsfachwirt  
 Fachwirt für Logistiksysteme | Fachwirt für Wellness + Beauty  
 Medienfachwirt | Fachwirt im Sozial- und Gesundheitswesen  
 Technischer Fachwirt | Personalfachkaufmann | Technischer Betriebswirt  
 Industriemeister Metall, Elektro | Bilanzbuchhalter | Elektrofachkraft  
 Industriemeister Chemie, Pharmazie, Textil, Kunststoff + Kautschuk

Die IHK. Ihre Beraterin: Michaela Rennhak  
 Erste Adresse für Ihre Weiterbildung. Telefon 07531 2860-134  
[www.konstanz.ihk.de](http://www.konstanz.ihk.de) [michaela.rennhak@konstanz.ihk.de](mailto:michaela.rennhak@konstanz.ihk.de)

**Neue Ausbildungskurse:**

- **Pflegeassistent/in**  
 - Abendkurs: ab 17.10.2017  
 dienstags/donnerstags (18.30 – 21.30 Uhr)
- **Betreuungsassistent/in**  
 (gem. § 53c, SGB XI)  
 - Abendkurs: ab 4.10.2017  
 montags/mittwochs (18.30 – 21.30 Uhr)

Info und Anmeldung:  
 Die Johanniter,  
 Tel. 077 31/998 30 (Herr Scheu)  
 E-Mail: [erich.scheu@johanniter.de](mailto:erich.scheu@johanniter.de)

**DIE JOHANNITER**  
 Aus Liebe zum Leben